

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

### Neues in Kürze.

Dr. Peteren ist zum ersten Bürgermeister von Hamburg wiedergewählt.

Die deutschen nationalen Senatoren im Danziger Senat haben ihren Austritt aus dem Senat erklärt.

Der Präsident der Gemischten Kommission für Oberhessen, Landauer, hat eine Entschädigung zugunsten der Errichtung einer Winderziehungsanstalt in Aidorf (Waldhagen-Bereich) gefordert.

Die französische Regierung hat dem polnischen Minister des Äußeren Jalecki das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen. Sein Stellvertreter Knoll wurde zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt.

Auf dem Berliner Arbeitsmarkt hat sich die Steigerung der Arbeitslosigkeit um rund 14.000 Personen fortgesetzt, so daß der Stand zurzeit 192.475 beträgt. Darunter befinden sich 128.089 (116.201) männliche und 64.386 (62.008) weibliche Personen.

Der deutsche Gesandte in Wien, Graf Perthesfeld, empfing am Neujahrstage die Vertreter der in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft vereinigten Reichsdeutscherverbände in Wien.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat den deutschen Reichstagsabgeordneten Kreuzberg, der von der kommunistischen Parteizentrale zu Organisationszwecken entsandt worden war, aus dem Saargebiet ausgewiesen.

Der frühere König Ferdinand von Bulgarien hat gestern an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers Sierra Morena eine Reise nach Brasilien, Argentinien, Bolivien und Chile an.

Der aus Budapest auf Besuch nach Göttingen in der Fischscholmatie gekommene Student Wolf wurde von der Polizei wegen Spionage verhaftet. Sein Vater, Dr. Karl Wolf, ist der Führer der ungarisch-sozialistischen Partei.

Zum Jahreswechsel hat der französische Staatspräsident auf Vortrag des Kriegsministers 286 von den Kriegsverurteilten verurteilten Militärpersonen Straferlaß oder Strafverfugung auf dem Gnadenwege gewährt.

Die Berliner Polizei hat zwei Seher der Druckerei des französischen Großes Generalitäts verhaftet. Die beiden sollen wichtige militärische Dokumente an einen gewissen Rougavres verkauft haben, der schon vor einigen Wochen wegen Spionage zugunsten der Sowjets verhaftet worden ist.

Die Pariser Presse bringt ihren Besen die Zensurmeldung, bei den letzten Untersuchungen im Elch haben man einen fertigen „Reaktionsplan“ für eine „Schöpfung der Autonomen“ und eine Ministerliste für die nächsten Tage geplant. Die Pariser Presse erklärt dazu, die angebliche Truppe sei der längst bekannte Sozialismus von einigen hundert Mann gegen Verfassungsverstöße durch französische Verbände, und besteht in über die Polizei- und Regierungsbildungsämter als lächerliche Erfindungen.

Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet aus Rom, daß nach offiziellen Informationen die Zusammenkunft Mussolini-Brand zwischen dem 18. und 22. Januar stattfinden wird, und zwar vor dem Jubiläum der nächsten Bundesrats-tagung.

Der Londoner „Sunday Chronicle“ veröffentlicht eine Neujahrserklärung Mussolinis, in der dieser für das Jahr 1928 große politische Veränderungen in Europa voraussetzt. Die Welt werde das durch den Krieg verlorene moralische Gleichgewicht wiederfinden und zwischen den Völkern werde eine Verständigung zustandekommen wie nie zuvor. — Warten wir ab.

Der Londoner „Daily Telegraph“ berichtet aus New York: Coolidges Wunsch, an der panamerikanischen Konferenz in Panama teilzunehmen, wird als Schritt zur Verbesserung der Beziehungen zu Lateinamerika angesehen. Wenn die augenblickliche Lage fortbesteht, würden die europäischen Konkurrenten den Vereinigten Staaten hauptsächlich ihre Handelsvorsorge antreiben.

### Neujahrsvorschriften.

#### Rundgebung des Reichskanzlers.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ veröffentlicht die nachstehende Rundgebung des Reichskanzlers Dr. Marx:

Das verfloßene Jahr hat uns auf dem Wege des Wiederaufbaues ununterbrochen ein gutes Glück weiter gebracht. Wir wollen hoffen und wünschen, daß am 1. Januar 1928 das gleiche gesagte werden kann. Das kommende Jahr ist ein schicksalsschweres. Es ist

#### ein Jahr der Wäfen.

In Deutschland, Frankreich, Amerika finden Neuwahlen der Parlamente statt. Alle Länder sind in der großen Bedenken und Unsicherheit. Das deutsche Volk muß sich entscheiden müssen, ob die Mehrheit des künftigen Reichstags aus Männern und Frauen besteht, die von erstem Verantwortlichkeitsgefühl getragen, nur das beschließen, was notwendig ist zur Förderung des allgemeinen Wohls und dies beschließen ohne Rücksicht auf engere Interessen von Stand oder Beruf, unbefürchtet ob Lob oder Tadel für sich, und selbstfürsüchtiger Volkstreue, nur besetzt von dem Entschluß, unserem armen deutschen Volke voranzuhelfen, bereit.

Allen Parteiführer und Interessenkämpfer besetze zu stellen, entschlossen, die republikanische, durch die Verfassung von Weimar geschaffene Staatsform zu ehren und zu schützen, geleitet von dem Gedanken dem ganzen zu dienen und der Wohlfahrt des gesamten Volkes.

Hält die Entscheidung in diesem Sinne, so können wir vertrauensvoll dem Erfolg dem Willen des Allmächtigen anheimstellen. Gott wird uns, wenn wir selbst den guten Willen durch die Befehle, nicht verlassen. Möge das Jahr 1928 dem deutschen Volke ein gesegnetes und glückliches sein.

### Hindenburg fordert Freiheit des Rheins.

Auf die Glückwünsche des diplomatischen Korps beim Neujahrsempfang erwiderte Reichspräsident Hindenburg u. a.: „Die Wäfen aber werden sich um die Herbeiführung einer wahren Friedensgemeinschaft der Nationen um so fröhlicher bemühen, wenn sie von der Ueberzeugung erfüllt sein können, daß dieser Friede zugleich die Herrschaft der Gerechtigkeit

und das höchste Gut der Nationen, die Freiheit, begründet. So sehr das deutsche Volk nach von eigenen Sorgen bedrückt ist, die es weder vergessen noch zurückstellen kann, wird es sich doch an allen Bemühungen um einen echten Frieden entschlossen und aufrichtig beteiligen.“

In seiner Erwidrung auf den Glückwunsch

### Reparationskonferenz in Washington.

Am Sonnabend fand in Washington zwischen dem amerikanischen Schatzsekretär Mellon und dem Reparationsagenten Parker Gilbert eine Konferenz statt, der auch Präsident Coolidge beigewohnt haben soll. Zu der Konferenz wurden auch maßgebende Persönlichkeiten der amerikanischen Staatsbank Federal-Reserve-Bank herangezogen. Der Reparationsagent hat vor diesem Gremium längere Ausführungen über die allgemeine Finanzlage Deutschlands gemacht. Der Konferenz wird angelehnt, daß in den Zeitungen aufgetauchten Meldungen von einer bevorstehenden Selamitierung der Reparations- und der Schuldenfrage trotz der danach erfolgten Dementie des Schatzsekretärs und des Staatssekretärs Kellog entgegenwärtig ist.

Wir orientieren uns über die Konferenz ein amtliches Communiqué herausgegeben werden, um Missverständnisse der Besprechung von vornherein zu begegnen.

### Flugzeuge auf U-Booten.

#### Ein preisgegebenes Geheimnis.

Eine Iobchen von der „London Gazette“ gemachte Aufklärung, daß die britische Flotte über Unterseeboote verfügt, die zusammenlegbare Flugzeuge an Bord führen können, hat in englischen Marinekreisen peinliches Aufsehen erregt. Man ist der Ansicht, daß das von Admiralität heimlich geübte Geheimnis durch die Aufklärung in der offiziellen „London Gazette“ ganz unmitig preisgegeben wurde. Gleichzeitig wird darauf

der Reichsregierung — in dem Reichskanzler Dr. Marx auch auf die noch nicht erfolgte Rheinlandbefreiung hinwies — erklärte Hindenburg:

„Am abgelaufenen Jahr ist eine Besserung der Lage Deutschlands zu verzeichnen, aber ich behaupte ebenfalls, daß dieses Jahr die deutschen Krieger am Rhein die Freiheit noch nicht gebracht hat. Wir gebeten heute wiederum in schmerzlicher Anteilnahme der Volksgenossen im besetzten Gebiet und geben im Bewußtsein, in diesem Wunsche mit dem ganzen deutschen Volke eins zu sein, auch heute der Erworngung Ausdruck, daß ihnen bald Befreiung werde. Fremde Militärgewalt und Besetzung im Lande ist unvereinbar mit einer entgültigen Befreiung. Nur auf freiem Boden und zwischen freien Völkern kann der Gedanke der Verständigung und des Ausgleiches voll zur Auswirkung gelangen.“

Hindenburg sprach dann weiter seine Freude über die energischen Hilfsmaßnahmen für Ostpreußen aus und schloß mit dem Appell an Parteien und Volk, auch im kommenden Jahr dem Gedanken an Vaterland und Gesamtwohl über den Parteienvorzug zu stellen.

### Brand für Locarno und Rheinlandräumung.

In einem Interview mit dem Vertreter der „Londoner Sunday-Times“ erklärte Brand u. a. über die deutsch-französischen Beziehungen: „Für ihn geht es nur um eine Alternative, entweder die Locarnopolitik fortzusetzen oder eine neue Politik zu treiben. Die Garantie für die Rheinlande habe der Locarnovertrag gebracht. Diese Garantie werde auch nach der Räumung durch die Militärstationierung der Rheinlande und die Wäfenkontrollen gestiftet bleiben.“

Die Erklärungen über die Rheinlandräumung — gemeint ist die des Jahres 1926 — sind deshalb bedeutend, weil in der französischen Presse in den letzten Tagen bedeutsame Stimmen laut wurden, die die Räumung könne auch 1928 nicht erfolgen, da Frankreich keine genügenden Sicherheitsgarantien habe.

Der französische Marineminister erklärte beim Neujahrsempfang, daß Frankreich im Jahre 1927 25 neue Einheiten und drei Luftschiffgeschwader in Dienst gestellt, sowie 24 Einheiten in Auftrag gegeben habe, und daß die Arbeit für die Erbauung von 19 weiteren Einheiten genehmigt seien.

hingewiesen, daß auch die amerikanische Flotte seit längerer Zeit geheime Experimente der gleichen Richtung macht. Der sozialistische Abgeordnete Kennworthy erklärt, daß die Amerikaner Verluste, zusammengelegbare kleine Flugzeuge in Unterseebooten zu fördern, erfolgreich verlaufen seien. Die britische Admiralität lehnt natürlich die Bekanntgabe von Einzelheiten über die Konstruktion der Unterseeboote und der mitzuführenden Flugzeuge ab.

### Kampf um Fez und Schleier.

In Bosnien und der Herzegowina, wo bekanntlich zahlreiche Mohammedaner leben, hat sich ein heftiger Kampf um den Fez der Männer und den Schleier der Frauen entzündet. Bisher haben die von Mustafa Kemal Pascha in der Türkei eingeleiteten Reformen bei den Mohammedanern dieser Länder keinen Eingang gefunden. Nun hat aber vor einiger Zeit das religiöse Oberhaupt der Mohammedaner in Bosnien und der Herzegowina eine Erklärung veröffentlicht, in der er für eine Reihe von Reformen eintritt, insofern durch diese das Glaubensdogma nicht berührt werde. Fez und Schleier seien ein Dogma des Islams. Darüber herrsche großer Jubel bei den Frauen. Nun aber erhoben sich die Ulema, die mohammedanischen Geistlichen, und sprachen sich gegen die Reformpläne ihres Oberhauptes aus, auch drohten strenggläubige Männer ihren Frauen mit der Scheidung, wenn sie sich öffentlich ohne Schleier zeigen sollten. Fortschrittlich gekannte Mohammedaner haben in Mostar eine Versammlung abgehalten, in der beschlossen wurde, für die Reformpläne des religiösen Oberhauptes einzutreten.

### Eine Liebeserklärung Italiens an die Türkei.

Aus Rom wird gemeldet: Die gefamete Presse drückt gleichzeitig mit dem „Popolo d'Italia“ die offizielle Rote Mussolinis ab, die in auffälliger Wärme die Freundschaft Italiens mit der Türkei betont, und wendet sich energisch gegen ausländische Blätter, die in den letzten Wochen Italien wiederholt nachlegen, sein Aushebungsbedürfnis in Kleinasien auf Kosten der Türkei zu befriedigen. Ein solches außeres Anzeichen, das einen Keil zwischen Ankara und Rom zu treiben läßt, mußte sofort an den Pranger gestellt werden. Zwischen Italien und der heutigen Türkei bestehe kein Gegensatz. Beide Staaten hätten sich jung und hätten den besten Willen, die innere Umgestaltung durchzuführen. Die Diktatur Kemal Paschas könne in Italien sogar Verständnis und Sympathie finden. Die türkische Presse möge diese Erklärungen als den Wunsch der Bevölkerung zu verstehen nehmen. Mussolinis Republik betrachte „Popolo d'Italia“ erinnert zugleich an die herzliche Aufnahme, die verschiedene türkische Kommissionen in Italien fanden, und an den Wägen der ehemals blühenden italienischen Kolonie in Smyrna infolge der Hege interessierter Dritter.

Mit diesem Hinweis auf die „Sehe interessierter Dritter“ ist unverkennbar Frankreich gemeint, zumal mehrfach in Frankreich Stimmen laut wurden, die die Abtreibung des französischen „Mandats“ über Syrien an Italien empfahlen (wobei sie allerdings zu unvorzählbar waren, um sorgfältig mit der Notwendigkeit und Schwierigkeit der syrischen Mandatsverwaltung zu begründen). Die letzte Rote Mussolinis an die Türkei ist; also in offensbarem Gegensatz zu seinen kürzlich ausgesprochenen angeblichen Wünschen einer Verständigung mit Griechenland.

Trotzdem wird man zu tun, die italienische Liebeserklärung an die Türkei nicht einfach als einen neuen Beweis der Sprunghaftigkeit und Planlosigkeit der Außenpolitik Mussolinis abzutun. Allerdings dürfte die Wirkung der Londoner „Times“ richtig sein, daß Italiens Bemühungen, bei dem kürzlichen Besuch des griechischen Außenministers in Rom zu einem Verständnis mit Griechenland zu gelangen, einwillig gehindert sind, und zwar am Widerspruch des Fez wieder einmal ein zusammenfallendes England und Frankreich. Mussolinis hat schon mehrere Ellen gleichzeitig im Fez zu haben, was ihm keineswegs Sprunghaftigkeit und Planlosigkeit ist; Griechenland lehnt ab, also wendet sich Mussolinis prompt an die durchaus nicht griechenfreundliche Türkei, und er hat, dazu außerdem noch einige andere recht vernünftige Gründe: die Türkei verfügt über zwei für Italien ganz besonders wichtige Dinge, nämlich über reiche Petroleumvorkommen und über ausgedehnte und in besser Entwicklung begriffene Baummollendereien. Letztere sind für die große italienische Baummollindustrie besonders bedeutsam, die Italiener haben es verstanden, sich heute schon die Führung in der Baummollkultur und dem Baummollhandel der Türkei zu sichern.

So erklärt sich auch Mussolinis kürzliches Vergleichsangebot an Frankreich, er wolle den Franzosen die Herrschaft im westlichen Mittelmeer einräumen, wenn ihm die italienische Herrschaft über das östliche Mittelmeer zugestanden würde. Genau demselben Ziele diene bereits der durch den Krieg vermittelte Anspruch Italiens auf die einflussreichen, später türkischen Inseln der Dodekanes, gelangt es Mussolinis (mit oder ohne Griechenland-Freundschaft), die Herrschaft im östlich-nordöstlichen Mittelmeer zu erringen, so kann er auf dem Semeege — und bei entsprechenden Erfolgen der den gleichen Zielen dienenden, durchaus konsequenten italienischen Balkanpolitik auch auf dem Balkanweg — Zugang zu diesen wichtigen Rohstoffen der Türkei bekommen und zugleich und darüber hinaus Zugang nach Südrußland hin mit seinem Weizen, Eisen, Kohle, Petroleum und Holz um. Deshalb ist es auch durchaus in der gleichen einheitlichen außenpolitischen Linie Mussolinis, daß er die dieser Tage erfolgte Ermordung eines italienischen Wägenministers in Rußland bisher ohne jeden offiziellen Protest hingenommen hat.

# Nie-wieder-Kriegs-Pakt Frankreich = Amerika?

Wie aus Newyork gemeldet wird, hatten Staatssekretär Kellogg und der französische Botschafter Claudel eine lange Unterredung über den geplanten amerikanisch-französischen Friedenspakt. Nach Schluß der Konferenz wurde halbamtlich mitgeteilt, daß die Verhandlungen über dieses Abkommen günstig voranschreiten. In dieser Mitteilung wurde auch angedeutet, daß das erste Verhandlungsstadium, die Festlegung der allgemeinen Grundzüge, bereits abgeschlossen sei.

## Amerika will den Krieg verbieten.

Der amerikanische Senator Arthur Capper erklärte in einem Interview einem Vertreter des "Matin", zu den Verhandlungen für einen ewigen Frieden: "Die Forderung der Vereinigten Staaten hat bereits seit langem aufgedauert."

Der Woffstand der Vereinigten Staaten hängt in hohem Maße von dem Frieden unter den Nationen ab.

Ich habe daher, dem Gedanken Briands folgend, einen Vorschlagsentwurf dem amerikanischen Senat unterbreitet, wonach die Regierung der Vereinigten Staaten beauftragt werden soll, mit Frankreich und den gleichgesinnten anderen Nationen Verhandlungen zu führen, damit diese in dem nächstjährigen Winter, internationale Differenzen durch einen Schiedsgerichtsweg zu regeln. Am 1. Januar 1927 soll der Vertrag gelten, der nach dem Schiedsgerichtsurteil zugestimmt hat, ohne zu diesem Verfahren Zutritt zu nehmen, einen Krieg auszulösen. Allen jenen Staatsangehörigen soll jeder Schaden verweigert werden, deren Regierung dem Antrage zur Hilfe eilt oder ihn unterstützt. Der Woff der Wähler, den Krieg zu vermeiden, genügt nicht mehr. Es muß gehandelt werden. Die Vereinigten Staaten haben den Weg zu weisen und der Senat der Vereinigten Staaten hat hierfür die Verantwortung zu tragen.

In Paris läuft also der Plan des Senators Capper und angeschlossen auch Briands darauf hinaus, die franglichste Abhängigkeit fast aller Staaten der Welt vor Amerika dazu auszunutzen, um nicht aus zwischen Frankreich und Amerika, sondern überhaupt in der ganzen Welt den Krieg unmöglich zu machen. Was eine internationale Verpflichtungsgarantie für alle Kriegswirtschaften und ein Verbot der Rüstungszugaben die von ihnen Unterdrückt und Ausgeschleudert, unsere deutschen Sozialdemokraten werden diesem "kapitalistischen" Verbot des "Rassenkampfes der Völker" sicher mit Freuden zustimmen.

## Amerika verstärkt seine Flottengeschäfte.

Das Washington wird gemeldet: Gegenüber der Behauptung, daß die britische Regierung die Reichweite der Kanonen auf ihren Atomschiffen nach dem Vorbild der Washingtoner Abkommen erhöhen und damit beabsichtigt habe, daß die amer. Regierung ein gleiches tue, wurde im amerikanischen Staatsdepartement betont, diese Darstellung entspreche nicht den Tatsachen. Vielmehr habe die britische Regierung der amerikanischen Regierung offiziell mitgeteilt, daß sie die Reichweite der Schiffskanonen nicht erhöhen werde, die amerikanische Regierung habe keinen Anlaß, diese Mitteilung anzunehmen. Außerdem habe die britische Regierung nicht gegen die Letzt von der Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtigte Erhöhung der Reichweite der Kanonen auf den Atomschiffen, "Okeanos" und "Neobda" protestiert.

An den Schleusen der panamaischen Seite des Panama-Kanals wurden von der amerikanischen Marine größere Verluste zur Verteilung des Kanals gegen einen Zustieg durchgeführt. Die Abwehr bestand in erster Linie in dem Einneben der Schleusen. Mehrere Flugzeuggruppen nahmen daran teil.

## Schon im April Wahlen in Frankreich.

In Paris parlamentarischen Kreisen rechnet man damit, daß die nächste Session der Kammer nur von kurzer Dauer und wahrscheinlich am 15. März beendet sein wird, so daß die Neuwahlen bereits in der zweiten Hälfte des Monats April stattfinden könnten. Der "Matin", der diese Nachricht mit Befriedigung bringt, setzt sich für die Festlegung eines möglichst frühen Termins für die Kammerwahlen ein.

## Wir bauen Indochina auf.

Was Paris wird gemeldet: Im Jahre 1927 hat französisch Indochina auf Grund des Dawesplans für 90 Millionen Franken Darlehensverträge mit deutschen Firmen abgeschlossen. Die Bestellungen umfassen 300 Kilometer Schienen, 8 Lokomotiven, 180 Eisenbahnwagen, 120 Eisenbahnbrücken, 3000 Meter Zugbrücken und 2 Dampfzüge. Die Stadt Hanoi erkaufte mit deutschen Gaslieferungen eine Wasserleitung. Über Lieferung gleichen Materials ist die Stadt Saigon in Unterhandlungen getreten. Für die Lieferung des notwendigen Materials zur Durchführung eines umfassenden Meliorationsprogramms für Mittel-Annam und den letzten Abschnitt der transindochinischen Bahn sind Verhandlungen im Gange.

## Menschenhänderei in der Fremdenlegion.

### Was ein Engländer berichtet.

Die Meldung, daß 6 britische Fremdenlegionäre in der Nähe von Suda einen verurteilten Flüchtling machten, findet eine interessante Ergänzung durch die Schilderungen aus dem Legionärsleben, die ein jeben aus der Fremdenlegion freiwilliger Engländer John Harvey in London veröffentlicht. Harvey meldete sich freiwillig zur französischen Fremdenlegion, desertierte später in València, wurde gefaßt und zu langer Zwangsarbeit verurteilt. Die englische Presse kam hinter den Fall, veröffentlichte alle Einzelheiten und griff das englische Kabinett wegen seiner Untätigkeit scharf an.

### Unter dem Druck der englischen öffentlichen Meinung

Wurde Harvey durch besondere Verfügung der französischen Regierung freigelassen. Bei seiner Ankunft in London sagte er den Pressevertretern folgendes:

Die Fremdenlegion ist eine Kampfmajone, überall, wo Frankreich etwas auszufechten hat, muß die Fremdenlegion herhalten, und sie hat dauernd zu leiden. Man gab mir keine Zivilkleider, nicht einmal ein Jagdtuch.

## Jah hab' dich lieb ...!

### Operette von Leo Ascher.

#### Stadttheater Halle.

Der Titel ist unter Umständen die Frage und ja, doch ist er nicht. Der Operette verleiht das und schreut das ungenügende Male im Laufe einer Auführung. Diese Operette gehört geradezu zu einem Bestand eines Operettentheaters.

Der Hauptreiz der neuen Operette liegt nicht in diesem Verständnis, sondern darin, daß sie die Attacke für ein Nebenfeld von seinem Zugendreuzung Emil Schid, dem Inhaber eines Wiener Spielhauses, auf 24 Stunden seinen Braut als wichtige Hausfrau borgt, um dem vieremündigen Besondereigentümer im Auswärtigen Amt, einem weltläufigen Verwandten eine Couch vorzuführen, die in Wirklichkeit gar nicht existiert. Der aus Württemberg und anderen Gründen gen die Weiterreise liegende Anteil ist der Ansicht, daß ein auf dem so wichtigen Posten eines Oberlandes oder gar Botschafters stehenden Diplomaten im Besitz einer entzückenden Frau sein muß, in seiner Stellung soll und ganz zu mir. Der junge Wiener Attacke erhält nun auch infolge des Beschlusses eines so renommierten Pseudowissenschaftlers die Anwartschaft auf den Posten in Konstantinopel Bedingung: sofortiger Eintritt. Aus dem Pump auf 24 Stunden wird ein solcher auf 14 Tage, und bald ist ganz Stambul in die Frau des jungen Diplomaten verflochten. Der "Bemann" nicht ausgeschlossen.

Aber nicht nur der Onkel aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

Obwohl die Operette aus Berlin hat herausgefunden, daß in der jungen Ehe etwas nicht stimmt. Auch der Minister Wladimir Wald mitteilt eine Unstimmigkeit, zumal auch der älteste Besondereigentümer aus Wien anwarzt auf dem Herzen des Botschafters auftritt, um den Vertrag zu kündigen. Er muß zu spät entdecken, daß das Herz seiner Heidi, der einzigen Verführerin in seinem Schutze, ihm nicht mehr gehört, und daß sie sich nicht abzugeben will.

## Das Symbol der Ehedigung.

### Paris hat seine neueste Modesensation.

Es handelt sich um einen Ehedigungsring. Das Modell besteht aus der Nachbildung von zwei Händen, die sich an der Handwurzel und den Fingerringen berühren und nach außen gedreht sind, so daß sie sich den Händen zuwenden. Zwischen den Fingerringen wird der Ehedigung angebracht, dessen Farbe und Form symbolisch für die nächsten Wochen und die gegenwärtige "Liebeslage" der Trägerin Auskunft gibt. In der Pariser Welt wird man also bald mit einem einzigen Ring auf die Hand einer Frau festhalten können, ob und wie oft sie geschieden ist, ob sie nach den Ehedigungen neue Verbindungen ablehnt oder ob sie nicht abgeneigt wäre, eine neue Ehe einzugehen.

## Was ein Engländer berichtet.

### Die Bekleidungsverhandlungen der Reichs- und Staatsangehörigen des Reichs.

#### Wie der Gesamtsverband deutscher Angehöriger festgestellt.

Die Bekleidungsverhandlungen der Reichs- und Staatsangehörigen des Reichs, wie der Gesamtsverband deutscher Angehöriger festgestellt, haben die in Reichsfinanzministerum geführten Verhandlungen über die Bezüge der Reichs- und preußischen Staatsangehörigen zu keinem Ergebnis geführt. Die Angehörigenorganisationen haben deshalb die Verhandlungen abgebrochen.

## Das Weltprogramm des "Waldfahrters".

Seiten lang man ein derart prägnantes Karnevalprogramm. Folgender Beifall im ganzen Haus. Selbst durch Trampeln erzwingt sich das Publikum immer wieder Zugaben.

Eine entzückende Frau, Wally Kaffelli, eröffnet mit einem eilfertigen Akt den Reigen. "Die Frau ohne Knochen" kann man die Künstlerin nennen, oder den "menschlichen Regenwurm". U. und A. Raetia vom Theatre Olympia Paris entzücken mit einer Revue künstlicher Tanzschöpfungen. Zwei lustige Straßenmusikanten sind Herbert und Schiller. Mit einem Villupflügel agieren sie auf der Bühne umher und entuppen sich als musikalische Genies.

Am Samstagabend ein Sundebedruff brachte Coda. Lebenden Jagdpartillen, die jeden Wader begeistern konnten, folgten allerliebste Dreijahreszüge, unter denen vor allem die originale Dressur eines "Araberjähnnmels" zu Beifallsstürmen Anlaß gab. Etwas noch nie Gesehenes war aber "Logo", das Rechenwunder. Einen Exzentriker besselbarer Art bildete "Der Betrunkene", dargestellt von Hunter und Bobette. Es ist kaum zu glauben, was einem Gail in einer Saitenwelt alles "pollieren" kann.

Durch die fabelhafte Sicherheit seines Antrags trappierte Cruxa, der jugendliche Explosionsvirtuose. Hermann Strobel, süddeutscher Humorist, unterhielt mit Schürren und Wigen das Publikum ganz ausgezeichnet. Von übermächtiger Komik aber waren Paul

### aus der Stadt Halle Silvestertrübel.

Eine urwüchsig Nacht, diese Silvesternacht. Schon in der zehnten Stunde ging der Trübel und der Kadav los. Hauptächlich Jugendliche waren es, die sich im Straßenbild bemerkbar machten und auf die Weise Silvesterfröhlichkeit manifestierten. Schreien und Toben, zumal im Zentrum.

In der zwölften Stunde trömten die Menschen zum Markt. Und was für Gefallen waren darunter! Alle Klassen schienen vertreten. Man sah Schwarze und Rothhäute und Chinesen, dazu Combons und Trapper. Eine Mauertrabe, wie sie in früheren Jahren kaum je gesehen ist. Männer hatten sich in Frauenkleider gekehrt und manbelten mit roten oder grünen Sonnenstrahlen und Schutzhelmen mit Anbeschildern durch die Menge, das Schlegelgemand jährlich gerufft. Viele Silvesterfröhliche zierte der Strohhut, und das bei 9 Grad Kälte. Die weißen Leinwandhosen paßten gut dazu. Ein Motorradfahrer fuhr mit seinem Motorrad, zum Reberdreh der hohen Zylinder auf dem Haupt, ein Tugend Ehrenrunden um den Marktplatz. Ein Tafelwagen, der zum Brechen voll mit punscheligen Männlein besetzt war, voran ein Trompeter, suchte ihm im Weitzreit um des Woffes Gunst den Rang abzufahren.

Wußt man's in allen Variationen. Lebermänner sogen durch die Straßen und übten ernsthaft ihr Gewerbe aus, d. h. sie versahen nicht, eifrig zu jammer. Sonst war sehr heftig handharmmota — Jerrawant nennt's der Hallenser — und Kaufe. Punkt 12 Uhr setzten die Kirchenglocken ein und zugleich ertönte „der Christbaum für alle“ zum letztenmal in seinem Licht. Mit dem Glockenschlage 12 begann aber auch ein wüthes Gelobe, eine allgemeine Verbrüderung, daß einem nächsten Menschen bange werden konnte. Weihnachtstieber erschallten, hawwischen kommunistischer Singlang. Die Straßenbahn hatte große Mühe, ihre Wagen durch die Menschenmassen hindurchzubringen.

Der Postelj im Waggengebäude brachten freundschaftlichen Menschen besonders laute Ovationen. Die Beamten kümmernten sich zunächst nicht darum. Erst als das Treiben gar zu frech wurde, posteten sie ein paar bez übermäßigen Wesseln und führten sie auf die Wache.

#### Das Ueberfallkommando

wurde viermal gerufen. Dreimal galt es, die üblichen Silvesterfröhlichkeiten zu unterdrücken, das vierte Mal war es blinder Alarm, d. h. irgendein Nichts was hatte sich den Spas gemacht, das Kommando zu alarmieren. Viermal mußte auch die Sanitätskolonne Hilfe bringen. Ein Mann hatte sich an einer zerdrückten Platte die Pulsader durchschnitten, ein anderer war, wie er lagte, von mehreren Männern überfallen und blutig gefoltert, und ein dritter hatte einen Stiefel ins Auge bekommen und konnte nur gezwungen nicht mehr sehen.

In den Gaststätten war zumest lange vor 12 Uhr kein Platz zu bekommen. Der Umweg war aber vielfach nicht so hoch wie etwa im vorigen Jahre. Es wurde trotz aller Gesspäßigkeit weniger zugeht.

Manchmal war der Einzug des neuen Jahres ein so festliches Ereignis, daß er sich von der Feier auch um 7 Uhr morgens trennen konnte. Man sah am Neujahrsmorgentag noch manche fragwürdige Nachgefiakt durch die Straßen schaukeln. Über allgemein muß doch festgelegt werden — Wirte und Kellerne befähigen es auch —: es gab dieses Jahr weniger Betrunkene als in den Vorjahren. Das wird auch nicht widerlegt durch die

Tatsache, daß der Kadav auf Straßen und Plätzen größer war.

\*

Der amtliche Polizeibericht meldet 8 Schlägereien, die vollständig eingetrisen nötig machten. Drei Mal griff das Ueberfallkommando ein. Auf dem Marktplatz verschlugen um Alkohol Ueberfröhe an einem Strohhahnwagen der Linie 3 und an einer Kraftdroschke je eine Fenster Scheibe. Auch in einer Galtwirtschaf in der Dommastinsstraße wurde an der Eingangstür die Scheibe eingeschlagen.

## 1 1/4 Millionen Neujahrsbriefe in Halle.

War das am Sonnabend und am Sonntag ein Betrieb auf der Post! Wie in einem Ameisenhaufen, so krübelte und wimmelte es da, um die Unmengen von Briefsendungen und Postneujahrsbriefen zu bewältigen. Was nur gerade verfügbar war, hatte die Verwaltung herangezogen und auch zahlreihe Helfer hatten ihren Betrieb verfrachtet. Und wie wurde gearbeitet! Da lag Tempo drin.

Im Laufe des Sonnabends allein wurden an Briefen, Postkarten und Drucksachen hier in Halle 1 1/4 Millionen aufgefertigt. Das ist eine Zahl, die sich leicht spricht. Aber wenn man sich die Mühe macht, eine Vorstellung davon zu gewinnen, wächst sie ins Riesengroße.

Im Durchschnitt hat jeder Hallenser, jeder Greis und jeder Säugling mitgerechnet, neun Briefe zu Silvester gefassten.

### Unfall beim Silvesterausflug.

Wie alljährlich, so waren auch zu diesem Silvester an 80 Mitglieder des „Stifkus Halle“ in der hallischen Stifkütte Königstr. bei Brautlage zum Winterport und zu einer jährligen Silvesterfeier versammelt. Mit allerhand improvisierten Theateraufführungen, Ju-Jitsu-Vorführungen uho. kürzte man sich die Zeit. Das neue Jahr hatte gerade begonnen, als dem hallischen Subdienten B. bei einer Fortführung das Mißgeschick passierte, unglücklich zu fallen und sich einen doppelten Knöchelbruch des linken Beines zuzuziehen. Ein

Neben dieser Auflieferung in Halle war noch ein gewaltiger Eingang zu erleben. Es gingen in Halle zu Neujahr 800 000 Briefsendungen ein, die nun schleunigst an die Adressaten in der ganzen Stadt verteilt werden mußten.

Ungeheure Arbeit brachten darüber hinaus die sogenannten Durchgangsendungen. Sie erreichten die Ziffer von 1 1/4 Millionen. Also 1 1/4 Millionen Briefe, Postkarten und Drucksachen mußten in Halle umgeleitet und neu bearbeitet werden.

Die Ueberlieferung brachte es mit sich, daß Silvester, Neujahr und heute nur zweimalige Briefzustellung durchgeföhrt werden konnte. Vom Dienstag ab ist aber der Gang wieder normal. Dann beginnt von neuem die regelmäßige dreimalige Zustellung.

## Kreisverkehr auf dem Kiebeckplatz.

Wir konnten kürzlich mitteilen, daß die Straßenverkehrsordnung von Halle einer Revision unterzogen werden soll und brachten bei dieser Gelegenheit einige Wünsche für eine bessere Verkehrsregelung vor. Wie wir hören, soll dem stattgegeben werden. Besonders der Verkehr auf dem Kiebeckplatz soll eine Umgestaltung erfahren. Zum Teil ist hier schon etwas Ordnung in den Verkehr gebracht worden, indem die Haltestellen der Elektrischen weiter zurückverfrachtet wurden. Nun mehr will man einen Schritt weitergehen und für den gesamten Fußverkehr den Kreisverkehr einföhren. Das heißt, sämtliche Fahrzeuge sollen mit Erzhelfern der neuen Verkehrsordnung den Kiebeckplatz nicht mehr überqueren, sondern um die Grünfläche herumfahren.

Ein Fahrzeug zum Beispiel, das aus der Brandstraße oder aus der Landwehrstraße kommt und nach dem Bahnhof will, darf dann künftig nicht direkt auf den Verkehrsturm zu fahren, sondern muß an der Haltestelle der Ueberlandbahn vorbeifahren und erst an dem Wechelhäuschen rechts einbiegen. Ebenso soll der Verkehr aus der Magdeburger Straße in die Merseburger nicht quer über den Platz parallel mit der Elektrischen gehen, sondern ebenfalls um die Grünfläche herum. Dadurch werden die Anstimmungen der Fahrzeuge am Verkehrsturm fortfallen.

Diese Regelung soll sich vorläufig aber nur auf den Fußverkehr und nicht auf die elektrische Bahn erstrecken. Für die elektrische Straßenbahn soll der bisherige Kreuzungsverkehr beibehalten werden, und zwar deshalb, weil bei einem Kreisverkehr ein zu großer Verfracht der Weichen ein-

treten würde. Wenigstens behauptet das die Direktion der Straßenbahn. Dieses Nebeneinander beider Systeme ist natürlich keine glückliche Regelung. Das Endziel der Umgestaltung des Kiebeckplatzes muß das sein, daß der gesamte Verkehr im Kreise geföhrt wird. Aber Kom ist auch nicht an einem Tage gebaut worden, und so wird die Reform des Verkehrs auf dem Kiebeckplatz sich auch etappenweise vollziehen.

Die Merseburger Ueberlandbahn soll künftig auf ihrem Halweg von Ammendorf nach Halle die König- und Landwehrstraße benutzen, so daß die

Haltestelle Ecke Thielensstraße künftig in Fortfall kommt. Die Grünfläche Ecke Thielensstraße soll verfrachten und einem Fortplatz für Kraftwagen Platz machen, die am Ausgang Leipzigerstraße soll um die Hälfte verfrachtet werden. Der große grüne Platz in der Mitte wird ebenfalls kleiner werden, jedoch will man dabei auf den alten Baumbestand Rücksicht nehmen. Das Woffhüsen wird dem Verkehr zum Opfer fallen, um die Delitzscherstraße zu verbreitern und die Ecke abzuräumen.

Die neue Verkehrsordnung wird verschiedene neue Begriffsveränderungen enthalten, die sich im Laufe der Zeit herausgebildet haben. Sie wird zum erstmalig die Worte „Kreisverkehr“ oder „Rundverkehr“ enthalten, wird „Verfrachte“ auf-föhren und anderes mehr. Sache des hallischen Stadtklubs wird es sein, mit dazu beizutragen, daß die neue Verkehrsordnung wirklich eine Verbesserung des Verkehrs bringt. Dr. W.

dem fünften Gesetz zur Abänderung des Reichsverordnungs-gesetzes und anderer Verordnungs-gesetze begonnen. Die Beschäftigten erhalten die Nachzahlung in der Zeit vom 5. bis 15. Januar durch die Post ins Haus gefandt. Spar- und Bankkontoinhaber erhalten die Nachzahlung auf ihr Konto überweisen. Den Hinterbliebenen wird die Nachzahlung mit der Rentenzahlung für Februar 1928 Ende Januar 1928 ausgezahlt. Besondere Bescheide oder Benachrichtigungen erhalten die Ver-zorgungs-berechtigten nicht.

### Lohnföndung der mitteldeutschen Metallarbeiter.

Der Deutsche Metallarbeiterverband hat beim Verband Mitteldeutscher Metallindustrie, die Kündigung der Lohnföndung für die Tarifgebiete Halle, Magdeburg und Anhalt ausgesprochen, so daß sie am 14. Januar 1928 ablaufen. Der gegenwärtige Mindestlohn beträgt bei den Facharbeitern über 23 Jahre 75, bei den angeleiterten 60 und bei den ungelerneten 62 Pfennig die Stunde. An der Bewegung in der mitteldeutschen Metallindustrie sind etwa 50 000 Arbeiter und Arbeiterinnen beteiligt.



Sie können lange suchen, ehe Sie eine derartige Vereinigung von Preis und Qualität wiederfinden

- Dam. braun echt Box-kalf-Schnürschuh, neues Mod., 3 Ösenschnür. 9.80
- Dam. Lack-Stiegs-pangenschuh mit L. XV. Absatz. 9.80
- Dam. braun echt Box-kalf-Spengenschuh m. Leder L. XV. Absatz. 9.80
- Mädch.-Lackspangenschuhe, gefällige Form, Gr. 34-35, 6.70, 31-33, 6.20, 29-30 5.70, 27-28 5.20
- Kinder-Lackspangenschuhe, allerliebste Ausführung, m. Fleck Gr. 25-26 5.90, 22-24 4.90, 20-21 3.90, ohne Fleck 18-21 2.90
- Herren-Halbschuh, schwarze Wildleder mit Lackgarnitur, allermodernerer Ausführung, schlanke spitze Form. 12.50
- Herren-Halbschuh, echt Rindbox, Original-Goodyear-Welt. 10.00

Fantasia-Herrnsocle, moderne Dessins, nur Mk. 0.95 pro Paar  
Mako-Finish-Strumpf, sehr haltbar nur Mk. 0.95 pro Paar  
Damentumpfa, künstl. Seide m. Doppelsohle, nur Mk. 0.95 pro Paar

Verkaufsstelle  
Conrad Tack & Co.  
G. m. b. H. Halle-Saale, Schmeerstr. 1  
Fernspr. 26.240

# INVENTUR AUSVERKAUF Tack

# Antennenplauderei von Radio-Kritikus.

Silvester, Silvester! — Ablebung altfahiger müssen. — Radiolatin. — Zwei Millionen Funktelemeter.

„Mutter, halt'n Punkt fertig, es ist gleich zwölf, die Neujahrsreden werden bald zu läuten beginnen und der Ritter, er wird sich gleich melden!“

Herr Müller, der schon seit Stunden am Silvesterabend beim Radio saß, sagte es zu seiner Frau. Trotz des guten Empfanges und trotz des eifrigen Zuhörens hatte er schon lächelnd gepostet, so daß er sich bereits in einer animierten Stimmung befand. Er wollte den bei ihm verammelten Freunden zeigen, was sein Apparat leistet. Jetzt versuchte er nun langsam die Welle 600 Meter zu erreichen, denn es fehlten nur noch wenig Sekunden am Beginn des neuen Jahres.

Es schlug draußen 12 Uhr; jedoch war von einem Ritterfieber bis jetzt noch nichts zu hören. Er drehte und schraubte, erhöhte die Anodenpannung, brachte die Röhren in milderer Spannung und verpaß in seinem Eifer den langsam erfallenden Punkt zu genießen. Nichts, auch nicht das geringste Pfeifen war zu hören.

Die verammelten Gäste begannen schon ihn mit seinem Radio zu foppen, worüber er sich bloß noch mehr erregte. Herr Müller hätte vielleicht die Sucherei noch fortgesetzt, wenn nicht seine Frau die Bemerkung fallen ließ: „Männer, ich glaube, der Radiokritikus bei Saale-Zeitung hat sich mit uns einen Silvesterabend erlaubt!“

Und so war es auch. Man konnte beobachten, wie das Dach des Ritterhauses in den letzten Tagen des alten Jahres recht eingehend betrachtet wurde; eine Antenne hat niemand gesehen. Man fand sich schließlich damit ab, daß sie an einer anderen Stelle in Halle errichtet wurde.

Einem erfahrenen Junker mußte jedoch unbedingt die angegebene Wellenlänge ausfallen. Bekanntlich ist die Welle 600 Meter für den Unterhaltungsrundfunk nicht freigegeben; sie dient dem Schiffs- und Flugfunk. Auch dürfte die gewaltige Sendeleistung von 25 kW für einen Ort errichtet haben. Wer die Buchstaben des „R. U. U.“-Fabrikates umgedreht hätte, mußte feststellen, daß es sich um ein U. U. U.-Fabrikat handelte. Nichts für ungut!

Wenn wir auch unseren „hallischen Dresden“ nicht empfangen konnten, so dürfen wir doch mit unseren deutschen Sendern ein frohliches Neujahr erleben. Fast überall um 6 bis 7 Uhr durch; so lange ist unser Apparat noch nicht in Tätigkeit gewesen. Selbst unsere Röhren heulten vor Freude mit, was uns allerdings nicht angenehm war. Es gibt ein einfaches Mittel,

## das Klingeln der Röhren

zu beseitigen, das meistens dadurch auftritt, daß der Lautsprecher zu nahe am Apparat steht oder die Röhren zu lange in Tätigkeit sind. Wenn man die im Handel befindlichen Gummikappen nicht kaufen will, so legt man recht straff um die ersten beiden Röhren ein 10 bis 15 Millimeter breites Gummiband. Unter dieses schiebt man dann noch fünf Stüchchen Kork oder Kiesel. Das Heulen tritt sodann nicht wieder auf. Gerade den Anfängern.

die Weihnachten einen Apparat geschenkt erhielten, ist zur Verneuerung von Röhren und Verdruß zu empfangen, diese Anordnung zu treffen.

Noch ein Wort an Sie, meine Herren Anfänger! Bedenken Sie die Rückkopplung mit mehr Rücksicht auf Ihre Funkenhörer. Bekommen Sie mit Ihrer Rückkopplung keine fremden Stationen, dann lassen Sie das Sagen lieber sein. Sie können sich nur durch das Rückkopplungsgehül Unannehmlichkeiten auslösen; denn es kann geschehen, daß die Nachbarn sich mit einer Beschwärzung an die Post wenden, die Ihnen dann die Rückkopplungsgenehmigung entziehen kann. Also Vorsicht und beherrigen Sie die bekannten Radiophrasewörter:

Ein Ortsender im Apparat ist besser als zwanzig Stationen, die man nicht bekommt. Rückkopplung ist aller Däster Anfang!

Nirgends wird wohl so viel gelogen und aufgeschmissen, wie beim Thema „Radio“. Man kann sich befinden wo man will, sobald jemand die Unterhaltung auf den Rundfunk bringt, um mitzuspandern und nach Sprechern aufzusuchen. Erhält der eine, daß er an einem Abend 25 Stationen heranholt, so sagt der andere, daß dieses eine Kleinigkeit sei; sozial Stationen hätte er schon am Tage im Lautsprecher. Ein Dritter meint wieder, er höre ohne Antenne und Erde ganz Europa im Lautsprecher. Läßt man sich dann einmal anlaben, um diesen großartigen Empfänger zu bewundern und zu hören, dann kann man aber sicher sein, daß bei der Vorführung entweder der Akku „schlapp“ gemacht hat oder irgend etwas am Apparat nicht in Ordnung ist. — Radiolatin!

Am Donnerstag abend untertrafen sämtliche Sender ihre Darbietungen, um die Hörfähigkeit an der Begrüßung des eben von der Welt umgewandelt zurückgekehrten Kapitän Kirkeich teilnehmen zu lassen. Kapitän Kirkeich sprach dann selbst über seine Weltumsegelung mit viel Humor und Seebärkeit; es war eine Freude, ihn erzählen zu hören.

Was aus der Rundfunk bietet, ist nicht mit Gold anzukommen. Berühmte Männer, die man vielleicht nie im Leben gehört oder gesehen hätte, kann man im Rundfunk sprechen hören. Unser Reichspräsident v. Hindenburg, Reichskanzler Brüning, Dr. Stresemann u. a. waren schon Gäste im Rundfunk. Am Sonntag spricht der berühmte Afrika-Experte Dr. Colin Ross in der Berliner Funkstunde.

Selbstverständlich steigert sich die Teilnehmerzahl am Rundfunk durch die vielen gebotenen Abwechslungen von Tag zu Tag. Allein im letzten Winterjahr sind 250.000 Teilnehmer hinzugekommen, so daß heute die Teilnehmerzahl in Deutschland zwei Millionen überstiegen hat. Ein Beweis dafür, daß heute der Rundfunk ein Kulturfaktor geworden ist.

Besonders zu beachten sind folgende Darbietungen der kommenden Woche: 4. 12. 1927, am Montag: Japanischer Abend, am Mittwoch: Symphoniekonzert und am Sonnabend: Wälschens-Bühnen-Gedächtnisabend. Am Donnerstag bringt uns Bellin die große Operette „Madame Pompadour“ und Freitag überträgt der Frankfurter Rheumsgesellschaft.

Da der Empfang sehr ganz besonders gut ist, darf man sich diese Welle nicht entgehen lassen. Darum: „auf Wiederhören!“

## Warnung für Schwarzhörner.

In den Monaten Juli bis September 1927 sind wegen Vergehens gegen die Verordnung zum Schutze des Rundfunkrechts 657 Personen rechtssträflich verurteilt worden gegenüber 496 in den Monaten April bis Juni 1927. Weichen von der Einziehung des vorgefundenen Funkgerätes um zum Teil auf empfindliche Geldstrafen (bis zu 100 M.) an Stelle der an sich permittierten Geldstrafen (bis zu 10 M.) ab, unter den Verurteilten befinden sich 16 Jugendliche und sieben Personen, die wegen Weisheit oder Milderheit verurteilt wurden.

Ein vorbestrafter Jugendlicher, der sich ein Empfangsgerät erschmiedelt und ohne Genehmigung des Reichsausschusses für Rundfunk, wurde zu drei Monaten Gefängnis und fünfjähriger Erziehung verurteilt.

## Beförderung bei den Zigarettenköpfsammlern.

Unlängst hielt die Wohlthätigkeits-Vereinigung „Zigarettenköpfsammler“ ihre 51. Weihnachtsfeier in der Loge zu den 3 Bogen ab. Es wurden 106 in Not geratene alte Frauen und Männer, ebenso 10 Waisen und Volkskinder durch Ablegung von Wäsche, Schuhwerk, Lebensmittel usw. versorgt. Die Leiter, zu der auch Freunde und Gönner in großer Zahl erschienen waren, nahm folgenden V. V. „Radio“; darauf Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Herrn Reinhold Krumm, dann Stadtkirchenchor. Nach der Festpredigt, gehalten von Herrn Dompropst Wind, der es auch vorzüglich verstand, die Alten wie die Jungen, mit einer zu Herzen gehenden Ansprache von der Arbeit der Vereinigung zu überzeugen. Herr Konseratoriums-Direktor Seindrich hatte sich ebenfalls zur Verfügung gestellt, seine Tochter, die mehrere angepaßte Kinder unter allgemeinem Beschaff vorzug, auf dem Hübel zu begleiten. Herr Kaufmann Walter Krumm brachte zum Schluß in trefflicher Form einen Vortrag, dem dem Ernst der Zeit und der Stunde angepaßt war und mit einer Resolution ausklang: wann kommt der Tag des Friedens.

Die Feiern nahen nur eine Stunde im Anbruch, genügte aber, die Augen der Armen, die zum Teil über 90 Jahre alt, bei der Beförderung aufzufinden lassen zu können.

## Weihnachtskonzert im Gerichtgefängnis.

Der Männergefängnis 1861 hat dem Gerichtgefängnis am ersten Feiertag morgens um 10 Uhr in Gemeinlichkeit mit einem Streichquartett des Stadttheaters eine ganz besondere Weihnachtsfeier. Die Klänge feiner, schöner Heimat- und Volkslieder strebten hinauf und hinein zu den Zellen in den verschiedenen Stockwerken. Gerade, daß an diesem Tage, der die Gedanken so fest an die Heimat knüpft, diese Wieder wie Grüße kamen, war für alle Zuhörer etwas Ergreifendes und Erhebendes.

Einmal machte sich auch ein Beifall aus den Gefühlen der Gefangenen, der ein Zeichen ihres herzlichsten Dankes war. Und es bedeutete auch diese Darbietung eine besonders freundliche und liebenswürdige Tat des Männergefängnisvereins, die besonderer Beachtung wert ist.

## Zur Millionenagung in Halle.

Wie wir bereits berichtet, kann die Millionenkonferenz in der Frau. Sachsen und Anhalt in der Zeit vom 12-15 Februar ihre 50. Tagung abhalten. Anlässlich dieses Jubiläums werden folgende Millionengesellschaften Sonderveranstaltungen in Halle abhalten: die Berliner Million, die Gohrener Million, der Thüringer Hilfsverein der Arbeiterinnen, die Million der Brüdergemeinde, die Betselmission, der Jerusalemverein, die Missionarier. Der Schriftführer der Millionenkonferenz ist Pfarrer Gabriel, Halle, Weidenplan 17.

## Unter'gung.

Ein seit längerer Zeit arbeitsloser Mann erhielt endlich Stellung in einem Futtermittelgeschäft als Ausfuhr. Er wurde beantragt, einen Fohlen Futtermittel im Werte von 41 Mark abzukaufen. Der Käufer kostete das Geld, ließ aber das ihm anvertraute Fohlen auf der Straße stehen und brante mit dem Setzger durch. Nach sieben verlebter Silvesterabend wurde er heute verhaftet.

## Vom Mückenkrieg.

Zu der nächsten Zeit wird die Gegend der Stadt, die sich der Salami- und Mansfelder Straße sowie westlich der Schmeierstraße, der Rammischen Straße, des Steinwegs und der Weizener Straße liegt, daraufhin nachgeben, ob von den Hausbesitzern die Befämpfung der Mückenplage durchgeführt werden ist. Die Befämpfung der Mücken erfolgt dort, wo es nicht bereits geschehen ist, durch die Stadtgemeinde. Deren Beauftragter ist der Zutritt zu den Keller zu ermöglichen.

## Selbstverdorger in Tabakwaren.

Durch Einbruch sind in der Nacht zum Freitag 5000 St. Zigaretten verschiedener Marken und Preislagen, sowie etwa 10.000 St. Zigaretten, Marke Witz Klein, Himmels, Gering, usw. in 10 Stück-Packungen und größer, gestohlen worden. „Schlimm.“ Mitteilungen über Angebot aber Aufkaufen des Stiefgutes werden an die Kriminaldirektion, Zimmer 133, erbetet.

## Amthliches Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Während Mitteleuropa zur Zeit noch im Wirkungsbereich des Hochs liegt und überall klarer trockener Frost bei teilweisem Nebel verzeichnet wird, gelangt das mit seinem Kern zwischen Island und Skottland liegende Tief zur Verstärkung. So sind in England unter der Wirkung der warmen südlichen Winde die Temperaturen angehtiegen. Auch über dem Festlande macht sich ein harter Frost bemerkbar. Für Dienstag ist bei Trockenheit und etwas wärmerem Wind mit Nachlassen des Frostes zu rechnen.

Vocherfage: Zunächst noch kaltes, klares Wetter, später mild bei steigenden Temperaturen. Schneehöhe: Friedrichroda, Spießberg, heiter, min. 10 Grad, 10 Zentimeter Schnee, verhärtet, Eisbahn gut, Schi und Kugel möglich. Friedrichroda-Dt., heiter, min. 15 Grad, hellweißes Schnee, kein Sport. Dörfel, heiter, min. 6,5 Grad, 10 Zentimeter Schnee, Schi und Kugel möglich.



Der stets wachsende Zuspruch in unserem

# Inventur-Ausverkauf

wird herbeigeführt durch hochwertige Waren zu

## Ausverkaufs-Preisen.

# A. HUTH & CO.

Ä. - G. / Halle (Saale) / Große Steinstraße 86-87 / Marktplatz 21



recht haben. Nach dieser Bestimmung wurde eine Generalversammlung der Gemeindefreunde...

Wahl. (Der hiesige Kreisverein) bereitet den Vereinen, Büchern und Kindern eine nette Christfeier mit Aufzügen und...

Wimmelndorf. (Kirchliche Statistik) Im Jahre 1827 wurde in der Kirchgemeinde Wimmelndorf-Beien 112 Kinder getauft...

Schlesien. (Quislibet) Heute feierte der Felder Herr Fritz Rindling von hier sein 23jähriges...

Wettin. (Neuer Polizeibeamter) Die zweite Vollzeitanstellung ist mit dem 1. Januar durch den Polizeikommissar A. D. Joh. Schultze...

Wörmern. (Kirchliche Nachrichten) Im vergangenen Jahre wurden 100 Acker geboren, 40 Knaben und 46 Mädchen...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Reich. (Ebe). (Dompfaffenbeu) Reich feierte am 29. Dezember in seinem Saalgarten der inneren Stadt...

Wähligen ununterbrochen treuen Diensten bei der Anstalt...



# Kleine Anzeigen

### Offene Stellen

## Allein-Vertretung

mit Fabrikationsplätzen unter behördlich anerkannter Industrie-Bedarfsartikeln für den Export. Angenehmes leichtes Arbeiten mit Fabrik und Behörden. Große Umlage. Bruttoerwerb 100%. Für dauernde Lagerhaltung sind 4000,- Barmittel erforderlich. Preisungen getragener Firmen und Verweber, alle Januare, Barfaktliche und redlich gebildete Kaufleute werden umgehend erbeten unter 2075 an Annoncen-Expedition Dams Regler, Berlin SW. 68.

Für bald oder später lade ich für mein Familienmitglied einen durchaus gewandten, unbeschäftigten, ehrlich, selbständigen, arbeitenden

## Verkäufer

im Alter von ca. 23 Jahren, welcher gründliche Fremdsprachen beherrscht, vollständig im Bedienen feiner Handarbeit sein muß, flottes Gedächtnis und augenscheinlicher Detektorist ist und sich für die Rolle eignet.

Ausführliche Angebote mit Bild, Familienanamnese, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen bei Freier Carlton an: Walter Kieberg, Schmiedestr. 2, Berlin 6.

## Generalvertreter (Direktion)

Jahreserwerb 20-40 000 RM. Zur Eröffnung einer Direktion unteres Unternehmern und leichter, geschäftsgewandter Herr gesucht. Inhaber vollkommen funktionstüchtiges Unternehmen bietet seine Geschäft für eine geborgene Dauerstellung, deren die über ein Kapital von 20 000,- verfügen und Persönlichkeiten sind, die sich ausschließlich unter 2 618 an Annoncen-Expedition Max & Fernemann, Berlin 39, Potsdamer Straße 8.

Größtes Fabrikunternehmen in Halle sucht einen betriebsverwandten, ehrlichen Mann als

## 2. Böttner

Offerten unter Nr. 25064 an die Expedition dieser Zeitung.

## 50 000 RM. Jahreserwerb

durch Generalvertretung eines ausstehenden Unternehmens von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Geschäftswandlung. Gewinne werden über ein Kapital von 4-8 000 RM. verfahren, mögen sich umgehend ausführlich bewerben unter Nr. 246 Solingenstraße 1161 Berlin 36.

Nach einem ansehnlich fälligen Anbauvertrieb wird für ein gutes Lager-Export-Geschäft ein

## Geschäftsführer

sofort gesucht. Größere Reaktion erforderlich gegen die Konkurrenz. Befähigt für Auslieferung, aber fähigsten Ehepaar, da Selbständigkeit durch große Zahlungen. Off. u. S. 5092 an die Exp. d. 34.

## Gutschein

über 10 Worte  
oder  
50 Pfennige.

Gegen Einzahlung dieses Scheines und unter Beibehaltung der Abnahmebereitschaft für den ausstehenden Monat erfolgt die sofortige Aufnahme eines "Kleinen Anzeigen" bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 10 Pf. Ziffern gelten als Worte. Jedes Zeichen (Bindestrich) kostet 10 Pf. Die erste Zeile beginnt mit dem Namen der Anzeigen.

Wortzahl des Anzeigen

Die vorstehende Beschreibung wird nicht geändert an Anzeigen geistlichen Inhalts von Vermittlern und gewerblichen Räten oder Beratern und Beträgern

## Wirtsführer

sofort gesucht. Größere Reaktion erforderlich gegen die Konkurrenz. Befähigt für Auslieferung, aber fähigsten Ehepaar, da Selbständigkeit durch große Zahlungen. Off. u. S. 5092 an die Exp. d. 34.

## Alleinmädchen

Durchaus zuverlässig, fauberes nicht unter 18 Jahren, zum baldigen Eintritt für zwei Personen-Kaufhaus gesucht. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

## Alleinmädchen

17 bis 25 Jahre, mit guten Zeugnissen für 3-Personen-Kaufhaus gesucht. Kaufhausdirektor A. Zaffke, Leipzig, Weißhofstraße 1.

## Alleinmädchen

für Kaufhaus mit 2 Kindern. Mädchen mit guten Zeugnissen, wollen sich melden bei Frau Oberingerin Wölkgen, Kottbuser Str. 10 (Zür.).

## Mädchen

13-15 J. l. Haus- u. Geschäft (Kollektortier) erw. Bisthof in Zeugnis an Kaufhausdirektor Ruffe, Leipzig, Jena.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

sehr feinfühlig, sof. sofort über 15 Jahren in Kaufhaus gesucht. Wohnung mit Zeugnisbescheinigung an Dr. Richter, Grünau-Angehörig 1. Zähr.

## Mädchen

mit Familienanhang gesucht. Schrift im Brief. Mädchen vorhanden. Frau Grabow, Rittergut Wergelitz bei Langenjena (Zür.).

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

(best. Bett- und Tischwäsche) sucht Dame mit groß. Bekanntheit. Besondere Tätigkeit. Geschäftsbereich. Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

13-15 J. l. Haus- u. Geschäft (Kollektortier) erw. Bisthof in Zeugnis an Kaufhausdirektor Ruffe, Leipzig, Jena.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

sehr feinfühlig, sof. sofort über 15 Jahren in Kaufhaus gesucht. Wohnung mit Zeugnisbescheinigung an Dr. Richter, Grünau-Angehörig 1. Zähr.

## Mädchen

mit Familienanhang gesucht. Schrift im Brief. Mädchen vorhanden. Frau Grabow, Rittergut Wergelitz bei Langenjena (Zür.).

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Gerietkräutlein

Suche sofort über 15 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

17 bis 25 Jahre, mit guten Zeugnissen für 3-Personen-Kaufhaus gesucht. Kaufhausdirektor A. Zaffke, Leipzig, Weißhofstraße 1.

## Mädchen

für Kaufhaus mit 2 Kindern. Mädchen mit guten Zeugnissen, wollen sich melden bei Frau Oberingerin Wölkgen, Kottbuser Str. 10 (Zür.).

## Mädchen

13-15 J. l. Haus- u. Geschäft (Kollektortier) erw. Bisthof in Zeugnis an Kaufhausdirektor Ruffe, Leipzig, Jena.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

sehr feinfühlig, sof. sofort über 15 Jahren in Kaufhaus gesucht. Wohnung mit Zeugnisbescheinigung an Dr. Richter, Grünau-Angehörig 1. Zähr.

## Mädchen

mit Familienanhang gesucht. Schrift im Brief. Mädchen vorhanden. Frau Grabow, Rittergut Wergelitz bei Langenjena (Zür.).

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

(best. Bett- und Tischwäsche) sucht Dame mit groß. Bekanntheit. Besondere Tätigkeit. Geschäftsbereich. Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

13-15 J. l. Haus- u. Geschäft (Kollektortier) erw. Bisthof in Zeugnis an Kaufhausdirektor Ruffe, Leipzig, Jena.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

sehr feinfühlig, sof. sofort über 15 Jahren in Kaufhaus gesucht. Wohnung mit Zeugnisbescheinigung an Dr. Richter, Grünau-Angehörig 1. Zähr.

## Mädchen

mit Familienanhang gesucht. Schrift im Brief. Mädchen vorhanden. Frau Grabow, Rittergut Wergelitz bei Langenjena (Zür.).

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

(best. Bett- und Tischwäsche) sucht Dame mit groß. Bekanntheit. Besondere Tätigkeit. Geschäftsbereich. Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

17 bis 25 Jahre, mit guten Zeugnissen für 3-Personen-Kaufhaus gesucht. Kaufhausdirektor A. Zaffke, Leipzig, Weißhofstraße 1.

## Mädchen

für Kaufhaus mit 2 Kindern. Mädchen mit guten Zeugnissen, wollen sich melden bei Frau Oberingerin Wölkgen, Kottbuser Str. 10 (Zür.).

## Mädchen

13-15 J. l. Haus- u. Geschäft (Kollektortier) erw. Bisthof in Zeugnis an Kaufhausdirektor Ruffe, Leipzig, Jena.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

sehr feinfühlig, sof. sofort über 15 Jahren in Kaufhaus gesucht. Wohnung mit Zeugnisbescheinigung an Dr. Richter, Grünau-Angehörig 1. Zähr.

## Mädchen

mit Familienanhang gesucht. Schrift im Brief. Mädchen vorhanden. Frau Grabow, Rittergut Wergelitz bei Langenjena (Zür.).

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

(best. Bett- und Tischwäsche) sucht Dame mit groß. Bekanntheit. Besondere Tätigkeit. Geschäftsbereich. Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

13-15 J. l. Haus- u. Geschäft (Kollektortier) erw. Bisthof in Zeugnis an Kaufhausdirektor Ruffe, Leipzig, Jena.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

sehr feinfühlig, sof. sofort über 15 Jahren in Kaufhaus gesucht. Wohnung mit Zeugnisbescheinigung an Dr. Richter, Grünau-Angehörig 1. Zähr.

## Mädchen

mit Familienanhang gesucht. Schrift im Brief. Mädchen vorhanden. Frau Grabow, Rittergut Wergelitz bei Langenjena (Zür.).

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Angebote mit Gehaltsansprüchen an Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

(best. Bett- und Tischwäsche) sucht Dame mit groß. Bekanntheit. Besondere Tätigkeit. Geschäftsbereich. Frau M. Bitt, Dornberg, Post Dornburg-Saale.

## Mädchen

18-20 Jahre, mit gut. Zeugnissen, sof. gef. Frau Marie Zoff, Götze, Götzenstr. 3.

## Mädchen

13-15 J. l. Haus- u. Geschäft (Kollektortier) erw. Bisthof in Zeugnis an Kaufhausdirektor Ruffe, Leipzig, Jena.

## Zu vermieten

### Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

an besser. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Zimmer

im Unterhaken von Möbeln, an Herrn M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.

### Möbl. Zimmer

an Herr. Alt. Herrn für sofort zu vermieten. Frau M. Otto, Raumburg a. d. Saale, Spediteur 21.



**Halber Jahresspreis für Blinde.**

Die Deutsche Reichsbahn-Versellschaft befindet sich am 1. Januar ab die Blinden zur Ausübung des Berufsverkehrs in der 8. und 9. Klasse zum halben Fahrpreise. Diese Befreiung gilt nicht nur im Fernverkehr, sondern auch im Berliner Stadt-, Ring- und Vorortverkehr und im Hamburg-Altonaer Stadt- und Vorortverkehr.

Die Blinde ein Schwerkräftiger, so bieten für seinen Begleiter die bisherigen Tarifbestimmungen bestehen, die dahin gehen, daß der Begleiter eines Kräftigen die Kosten der Fahrkarte zu zahlen hat.

Als Ausweis für den Blinden dient eine auf seinen Namen lautende, von der Eisenbahn für die Dauer eines Kalenderjahres ausgestellte Bescheinigung darüber, daß der Inhaber erblindet ist und einen Beruf ausübt, zu dessen Ausübung die Eisenbahn benützt.

Am Silvesterabend erkrankte mittags in einer Wohnung in der Hülberstraße dadurch ein Brand, daß zwei Kinder, die in der Küche allein gelassen waren, bei Anlegen von Kohlen unvorsichtig waren.

Zusammenstoß. Am Karfreitag lag an der Ecke Kell- und Ludwig-Wucherer-Straße ein Personkraftwagen mit einem Motorradfahrer zusammen.

Eröffnung des Central-Bades. Seit am 2. Januar wird das neuerbaute Zentralbad, Unterstadtstraße 22/23 eröffnet.

**Weiterführende Bildungsmöglichkeiten für junge Mädchen.**

**Besondere Einrichtung beim städtischen Lyzeum II - die Werberberschule.**

Am 15. wird uns geschrieben: Zahlreiche überpersönliche Faktoren, insbesondere die geistige Entwicklung in der Nachkriegszeit, die allgemeine wirtschaftliche Notlage und nicht zuletzt bevölkerungspolitische Erwägungen haben schon jetzt manches junge Mädchen, das Eltern die Schule verläßt, sich eingehend mit Berufswagen zu beschäftigen.

In Verbindung mit dem II. städtischen Lyzeum II sind Einrichtungen getroffen, die sich besonders in diesen Aufgabengebieten hinflechten: a) Junge Mädchen, die nicht in einem öffentlichen Beruf hineinführen, vielmehr die mannigfachen und umfangreichen Aufgaben der Hausfrau, der Mutter und der Erzieherin zu erfüllen beabsichtigen, finden in der Frauenschule eine Weiterbildung, die sich auch zugleich in den Dienst der Erziehung zu einer verantwortungsvollen, bewährten Persönlichkeit stellt.

Das nach Abschluß der einjährigen Lehrgänge erteilte Zeugnis ist in der Hauptsache anerkannt und berechtigt zum Eintritt in die staatlich anerkannten Ausbildung für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen, wie auch zum Eintritt in die Seminare zur Ausbildung technischer Lehrkräfte.

Die neue Werberberschule bereitet für die technischen und die gewerblichen Lehrgänge vor. Sie erfüllt ferner die Ziele für die höchsten künstlerischen Charakters, die Pädagogischen Akademien und die höchsten für Lehrerbildung.

Die beiden Werberberschulen mit dem Vorkursus gibt es zwei Ausrichtungen: 1. den größeren, ausführenden Hausapparat; 2. den ganz kleineren, flachen Zylinderapparat.

Die beiden Werberberschulen mit dem Vorkursus gibt es zwei Ausrichtungen: 1. den größeren, ausführenden Hausapparat; 2. den ganz kleineren, flachen Zylinderapparat.

Die Reife für die genannten Hochschulen wird durch die Universität erstrebt. Überdies auch die mit dem Rüd. August Hermann Franzosen-Anstalt und der Staatl. August Hermann Franzosen-Schule. In der letztgenannten Anstalt handelt es sich um ein Obersekundar nach dem mittelfristigen Bestimmungsjahr 1925, mit 9 aufsteigenden Klassen an VI-10, mit je einjährigem Lehrgang.

**Ein Hotel niedergebrannt.**

Düben. Heute früh gegen 3 Uhr brannte das bekannte Hotel „Reichshaus“ in Düben, das von dem Feuerschutz der Dübener Feinde viel aufgedeckt wurde, vollständig nieder.

**Vereinsnachrichten.**

Georggruppe und Schwesternschaft des Treuebundes. Am Dienstag, dem 3. Jan., über 5 Uhr, findet im M.C. 10 Tour, Zimmer 4, eine gemächliche Weihnachtsfeier statt.

Reiserverband der Anst. und Vorkursanten. Am Sonntag, dem 3. Jan., über 5 Uhr, findet im M.C. 10 Tour, Zimmer 4, eine gemächliche Weihnachtsfeier statt.

Verein der Schloßberg-Helferinnen. Am 4. Jan. 1928 findet im Schulheim, Werberberg Straße, unsere Jahres-Vorversammlung statt.

Ungarn, Serbien und Dän. Otto - Dän. - Gesellschaft. Am 5. Jan. 1928 findet im Schulheim, Werberberg Straße, unsere Jahres-Vorversammlung statt.

**Ein Heilapparat wird Aerzten und Leidenden kostenlos für Probe gesandt!**

**Katarrh fort! Asthma fort!**

Wahne, Bronchial-Katarrh, Brust-, Kehlkopf-, Nieren-, Magen-Katarrh, Eitrigenhusten, Keuch- und sonstige Katarrhe und Krankheiten der Atmungsorgane werden auch in weitesten Grenzen erfolgreich bekämpft durch den weltberühmten Heilapparat „Karlort-Inhalator“ von dem Heilapparat.

Viele tausend Anerkennungen. bezeugen seine hervorragende Wirksamkeit. Man lese 3. B. die folgenden, hier vorerst mit vollsten Adressen wiedergegebenen Zuschriften:

**Chronischer Bronchialkatarrh völlig verschwunden!**

Der von Ihnen im September d. J. besagte Karlort-Inhalator mit dem Vorkursus hat mir sehr gute Dienste geleistet. Nach dem Gebrauch von kaum vier Wochen konnte ich mit Freude feststellen, daß mein chronischer Bronchialkatarrh völlig verschwunden ist, nachdem alle vorher angewandten Mittel vergeblich waren.

Saale a. d. S., Postfach 117. 1. den 18. Okt. 1927. Hans Meiß.

**Vom Katarrh befreit!**

Wenn auch bereits lange Zeit verstrichen ist, so kann ich es doch nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, daß der von Ihnen besagte Karlort-Inhalator auch bei meinem Katarrh seinen Zweck nicht verfehlt hat. Ich bin von dem Leiden befreit. Ich kann mit Ihnen, daß der Apparat sehr gut ist und in jeder Familie sein sollte.

Saale a. d. S., Postfach 117. 1. den 23. Nov. 1927. Bernhardtstraße 49, IV. Hermann Klump.

**Glockenschuppen geheilt!**

Im Oktober 1927 ist mir Ihren Heilapparat gegen Glockenschuppen kommen. Der Apparat verdient vollständig ein Lobwort, denn ich werde, denn ich bin von meinem Leiden vollkommen geheilt und sage Ihnen hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Saale a. d. S., den 23. Nov. 1927. Bernhardtstraße 49, IV. Hermann Klump.

**Einige weitere Gutachten aus Halle (gekirzt):**

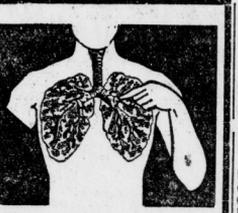
H. Engelhardt, Bernhardtstr. 16: Ich habe Ihren Apparat schon vielen empfohlen, da er mir gute Dienste geleistet hat. Ich bitte wiederum um Absendung eines Inhalators an Herrn Dr. Bernhardtstr. 16, mit dem von Ihnen gelieferten „Karlort-Inhalator“ bin ich sehr zufrieden. Ich bitte, mir noch zwei Karlort-Inhalatoren per Nachnahme zu schicken. Benötige fertige für zwei Freunde.

**Haben Sie solche Beschwerden?**

Wer an einem der vorgenannten Leiden leidet, der häufig geplagt wird von anderen diesen Zusammenhang mit Pfeifen, rasselnden, röhrenden, eintönigen Krampfschüben, Trockenheit, Brennen, Niesgefühl im Hals, Wundschmerzen, Sehschwäche, Husten, Schwinden, Schläfrigkeit, durch Katarrhe bedingte Schweregefühl, Eitrigenhusten, Kopf- und Schweißschmerz, Schlaflosigkeit oder ähnlichen nervösen Erscheinungen, sofern sie mit Katarrhen im Rachen im Zusammenhang stehen, der versäume nicht, von meinem nachstehenden, völlig risikofreien Angebot Gebrauch zu machen.

**5 Tage kostenfrei zur Probe!**

Ich bitte niemanden zu den „Karlort-Inhalator“ mit dem Vorkursus auf bloße Empfehlung hin unter Verwendung zu beziehen, sondern solche diese Apparat besagten genannter Art ohne Nachnahme, ohne Vorauszahlung, ohne Kaufzusage, sofort gegenstandslos zu machen und die genaue Anweisung, fünf Tage kostenlos zur Probe. Die Verabredung werden hierbei nicht mitgezählt. Sie können also ohne jedes Risiko in aller Ruhe im vollkommenen Zutrauen lang an sich selbst ausprobieren und sich so persönlich von der Wirksamkeit dieses feinsten Erfindung überzeugen lassen oder ihn von Ihrem Arzt begutachten lassen. Jeder, der den Apparat nur einmal benutz hat, ich bestätige, erhalte und begibt sich und im Falle eines Unfalls hilfsbereit sein. Ich garantiere, daß ich gegenstandslos sein. Ich garantiere, daß ich gegenstandslos sein. Ich garantiere, daß ich gegenstandslos sein.



**Die tieferen Luftwege.**

Ein akuter Katarrh breitet sich sehr leicht auf die tieferen liegenden Schleimhäute aus. Wird jedoch ein Katarrh nachlässig, so kann er leicht zu schweren chronischen Erkrankungen führen. Der oft leicht erkennbare Lungenentzündungskatarrh ist z. B. sehr gefährlich, wenn er seinen furchterlichen Qualen ist oft auf einen vernachlässigten Katarrh zurückzuführen.

**Katarrh bringt Gefahr!**

Das sollte man sich stets vor Augen halten und bei jedem Katarrh der oberen, gesetzter und nicht weichen will, sofort, ehe es zu spät ist, in ein Haus- oder Kassenarzt zu Rate ziehen!

**Ein billiger Hausfreund!**

Der Apparat kostet 9,20 Mark. Für ein Apparat ist für die ganze Familie einzuhalten, daher für die Dauer leicht billig. Wer mit dem Apparat zufrieden ist, wird nach Ablauf der Probezeit gern den Gegenwert von 9,20 Mark einleihen und die Gabe wiederempfehlen, womit genehmigt wird. Nach Empfang des Betrags bin, der ersten Rate lasse ich Ihnen dann noch eine kleine Anzahlungsmöglichkeit, für viele Wochen ausreißend, sowie einen besonderen Anlauf für die Probe vollkommen kostenfrei zugehen. Verschiedene weitere Rollen enthalten nicht Überlange Nachnahmeforderungen werden nicht gemacht.

**Auf Wunsch auch Ratenzahlung!**

Wenn der Betrag von 9,20 Mark in mehreren Raten zu hoch ist, kann in mehreren

Raten bezahlen (auf Wunsch auch 1 Mark monatlich). Wer hingegen nach gewöhnlicher Rechnung oder nach Nachdruck mit seinem Arzt der Ansicht ist, daß diese für sich seinen besonderen Fall nicht geeignet ist, schicke den Apparat ohne Angabe von Gründen zurück und die Sache ist erledigt.

**Die beiden Modelle!**

Der „Karlort-Inhalator“ mit dem Vorkursus gibt es zwei Ausrichtungen: 1. den größeren, ausführenden Hausapparat; 2. den ganz kleineren, flachen Zylinderapparat. Jeder ist auf die Bedürfnisse mit nehmen wollen. Leistung, Wirksamkeit und Preis (9,20 Mark) ist bei beiden Apparaten gleich.

Die Probezeit wird jedem Leidenden gemacht, der darum schreibt, ohne Unterbrechung der Person und des Standes, ohne gleich, ob er bereits ein oder kein Patient ist. Genau und deutliche Adresse mit Angabe von Name oder Beruf jedoch unbedingt erforderlich. An unvollständige Adressen kann nur unter Nachnahme geliefert werden.

Es mögen sich aber nur solche Interessenten melden, die den Apparat wirklich selbst benutzen wollen. In jedem Familienangehörigen verwenden wollen. Die täglich eingehenden Anfragen von Privatpersonen wegen Übernahmen von „Karlort-Inhalator“ sind häufig zwecklos und bleiben unbeantwortet.

**Flarren**

Wird der Apparat selbstverständlich ebenfalls gegen Asthma und Probe überlassen, nicht gegen Privatpersonen, sondern ausschließlich gegen Krankebehandlung besellen. Siehe hierzu verbunden den „Karlort-Inhalator“ häufig, bei vielen Krankeentfällen ist er zugelassen.

**Vorfall!**

Nachdem das „Karlort-Inhalator“ nicht ab ist. Jedoch wird versucht, andere Inhalationsapparate an seiner Stelle zu verkaufen. Besser Sie sich nicht täuschen lassen, nur ich allein bin berechtigt, den weltberühmten Karlort-Inhalator mit dem Vorkursus zu verkaufen. Ich garantiere, daß ich gegenstandslos sein. Ich garantiere, daß ich gegenstandslos sein. Ich garantiere, daß ich gegenstandslos sein.

**Ein Hotel niedergebrannt.**

Düben. Heute früh gegen 3 Uhr brannte das bekannte Hotel „Reichshaus“ in Düben, das von dem Feuerschutz der Dübener Feinde viel aufgedeckt wurde, vollständig nieder.

**Vereinsnachrichten.**

Georggruppe und Schwesternschaft des Treuebundes. Am Dienstag, dem 3. Jan., über 5 Uhr, findet im M.C. 10 Tour, Zimmer 4, eine gemächliche Weihnachtsfeier statt.

Reiserverband der Anst. und Vorkursanten. Am Sonntag, dem 3. Jan., über 5 Uhr, findet im M.C. 10 Tour, Zimmer 4, eine gemächliche Weihnachtsfeier statt.

Verein der Schloßberg-Helferinnen. Am 4. Jan. 1928 findet im Schulheim, Werberberg Straße, unsere Jahres-Vorversammlung statt.

Ungarn, Serbien und Dän. Otto - Dän. - Gesellschaft. Am 5. Jan. 1928 findet im Schulheim, Werberberg Straße, unsere Jahres-Vorversammlung statt.

Zu vermieten
Blaue Karte
Drei elegant möblierte Zimmer

Lebensmittel-gelähmt
mit anst. 3-Zimm. Wohnung...

300 Mark
sofort gel. 3000 M. Sicherheit...

400 Mark
und zum 1. März
2600 Mark

Reelles Heiratsgejud.
Suche für meine Nichte, feilige Katholik...

Sanger Mann, 29
Jahre, mit taubstumm...

Gut möbl. Zim.
sofort zu vermieten...

Eine kleine
Gutwirtsch.
oder Kleinland zu...

Bier Zutter-
schweine
zu verkaufen...

400 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Einwas Vermögen
eine Erbschaft...

Mietgesuche
Wohnungs-
Tausch!

Pachtgesuche
Land- oder Stadtbäderel

Kapitalien
10 000 bis
15 000 Mark

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Zwei Studenten
24 J., suchen mit...

Laden Große
Ulrichstr.

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Denken Sie
an den
Zweitausig-Verkauf
von
Kaufhaus Reich
Kalle Gr. Steinstr. 16

2-3 i. Zimmer
von älterer Dame...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

3-Zim.-Wohn.
mit 2 Schaufenstern...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

2 Gasglampen
fast neu, billig zu...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

MJe tzt große Vorteile
Gute Arbeit, Teilzahlung...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

1a Landwirtschaft
Gegend Sommera, 40 Morg., bei 15 000...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Wohnhaus
m. anst. 6 Zim., 6 St. in guter...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Gemüthwaren-
gelähmt
mit feinen Seiden u...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Grundstück
mit feinen Seiden u...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Grundstück
mit feinen Seiden u...

Zu verkaufen
Gut erhaltener
Bretschwagen

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

300 Mark
sofort gel. 3000 M.
Sicherheit...

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Amthliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

# Neues vom Tage

## Die Neujahrnacht in Berlin.

Neujahr ist in Berlin mit viel Lärm, Profi-Neujahr-Akten, aber ohne große Unglücksfälle verlaufen. Am einzelnen hatte die Berliner Feuerwehre einen großen Dachstuhlbrand, zwei große Stubenbrände, 20 Wohnungsbrände, zwei Wohnlaubenbrände, einen Kellerbrand und mehrere Brände von Kraftwagen zu löschen. Außerdem wurden in der Neujahrnacht an verschiedenen Stellen

### Anschlägen in Brand gefasst.

Die Täter konnten jedesmal entkommen. Die Polizei nahm insgesamt 234 Festnahmen, jedoch wurden fast alle Sittlichen nach Feststellung ihrer Personalien wieder entlassen. Von den Rettungsfahrern wurden insgesamt 400 Verluste, darunter zwei Schwerverletzte, beklamt.

### Ein fingierter Raubüberfall.

Der Raubüberfall auf eine Kontoristin der Berliner Zweigniederlassung der Mercedes-Schreibmaschinen-Gesellschaft hat sich als fingiert herausgestellt. Die Kontoristin hatte in der Rolle ein Defizit von 3000 Mark gehabt, das sie mit dem vortagigen Heberfall verflüchtigt hatte.

Vor einhalb Jahren hatte die Kaffeeerin eine Freundin mit 1400 M. aus der Mercedes-Lasse ausgehoben und das bei Verrechnungen immer wieder verdeckt.

Die Freundin war jetzt gestorben, ihre Schuldscheine waren merlos geworden. Sie selbst konnte alles bezahlt werden, weil sie im Besitz stand, sich zu verheiraten und dazu alles Geld brauchte. So lag sie jetzt beim Arrestanstalt da und wußte nicht, wie sie ihre Verurteilung weiter verheimlichen sollte.

So kam sie auf den Gedanken, durch einen angeblich angelegten Raubüberfall die ganze mäßige Sache aus der Welt zu schaffen. Um einen richtigen Reibund herzustellen

war sie eine Schreibräuerin in die Gde. gerufen: persönlich die Telefonleitungen, kaufte die Schuldscheine und Briefe auf dem Schreibtisch auf, kündete den Papierkaufen an und ebenso ihre Handtasche mit 280 M., als ob Räuber wild gehaut hätten. Weil alle Einrichtungen gegenüber durch die Fingierung hier ausgetrocknet waren, griff das Feuer: bald um sich. Die „Ueberfallene“ nahm ihre Handtasche wieder, ging hinaus, schnitt auf dem Sturz die Telefonleitung ebenfalls durch.

Legte sich „halb ohnmächtig“ hin und rief um Hilfe. Weil noch im Laufe der Nacht alles hergestellt wurde und eine Verurteilungsgeldstrafe nicht mehr verurteilt wurde, die Schändliche endlich einwilligen wieder auf freien Fuß geht.

### Der falsche Arzt vor Gericht.

In den letzten Tagen fand in Innsbruck der Prozess gegen den falschen Arzt Dr. Rogale statt, dessen Wäre im Mai 1927 großes Aufsehen erregt hat. Rogale war Hausdiener bei einem Innsbrucker Arzt, gab sich jedoch bei der Familie eines Marienbader Hotelbesizers als Arzt aus und heiratete unter dieser Vorpiegelung die Tochter des Hotelbesizers. Er erhielt eine Mittgift von 11.000 Schilling und 30.000 schweizerischen Kronen auszubezahlen. Neun Tage nach der Verheiratung starb die Frau plötzlich unter Vergiftungserscheinungen. Die Obduktion der Leiche ergab Darmblutung als Todesursache. Rogale, der wiederholt vor-

bestraft ist, wurde nun vom Schöffengericht wegen dieser Hochtatspele zu 5 Jahren schweren Kerfers verurteilt.

## Eine Erbschaft und ihre Folgen.

In einem vornehmen Münchener Hotel wurde bekanntlich Generalmusikdirektor Dr. Rud. Schirmer bestohlen. Er dürfte für 12.000 Mark Schmuckgegenstände ein, darunter eine Uhr, die mit Wärmungen versehen sind und darum für ihn ganz besonderen Wert haben.

Die Ermittlungen ergaben nun, daß der Dieb ein 28 Jahre alter Otto Schneider ist, den die Berliner Kriminalpolizei schon sehr gut kennt. Vor zwei Jahren wurden in Hotels in Karlsruhe, Frankfurt a. M. und Berlin mehrere große Diebstähle verübt. Man sieht damals bei den Nachforschungen auf zwei junge Männer, die bei Beschlagnahme mit dem Geld nur so um sich warfen, ermittelten sie schließlich am Steinkirchhof und nun ist sie fest. Es waren Schneider, ein ehemaliger politischer Detektiv, und ein Freund von ihm, ein gewisser H. Dieser hatte etwa 20.000 Mark bekommen, war mit Schneider nach Berlin gekommen, und hier hatten beide

### die ganze Erbschaft in wenigen Tagen durchgebracht.

Am weiten Fort leben zu können, hat sich Schneider auf den Hotelbesitzer beschlagen. Er hatte Geld und entwendete große Werte, bis ihn in Berlin sein Geschäft erlöste. In 2 Jahren 6 Monaten Zuschlags wurde verurteilt, wurde er am 20. Dezember 1927 mit „Bewährungsstrafe“ in den Rest der Strafe aus Brandenburg entlassen. So fort nahm er sein Gewerbe wieder auf. Die Ermittlungen ergaben, daß er sich in München unter dem Namen „Maximilian Kommerberg“ aufhalten, und daß der Generalmusikdirektor beschlagen hatte.

## Schwerer Olan über Triest.

Gestern ging über Triest ein Olan nieder, der zahlreiche Unglücksfälle verursachte. Ein Eisenbahner wurde vom Sturm auf das Eisenbahnsteig geschleudert und von einem Zug getötet. In einer Vorstadt wurde ein Hilfsarbeiter vor einen Straßenbahnwagen geworfen und schwer verletzt.

## Preßburg in Hochwassergefahr.

Preßburg befindet sich infolge des ungeheuren Eisfeldes, das sich durch die Eisflutungen auf der Donau gebildet hat, in Lebensgefahr. Die Bewohner arbeiten an der Befreiung der Stadt, da der Wasserstand der Donau durch weite Teiche, befristet man, daß nicht nur Preßburg selbst, sondern die ganze Umgebung der Stadt überflutet werden würde. Man befürchtet, daß die Hafenanlagen durch das Hochwasser zerstört werden, eine große Anzahl von Häusern wurden bereits zerstört und wegschwamm, um sie der drohenden Zerstörung zu entziehen. Der Wasserstand der Donau hat sich von Sonnabend um ein wenig als 120 Zentimeter erhöht. Das Eisfeld hat bereits eine Länge von 12-14 Kilometern.

## Großes Fischfest in den Stralsunder Gewässern.

Seit langer Zeit macht sich in den Stralsunder Gewässern ein riesenhaftes Fischsterben bemerkbar. Daneben tritt als besonders eigenartige Erscheinung ein Gelmad der zubereiteten Fische nach K r e b s auf. Das Fischsterben tritt besonders bei Fischhändlern vernehmlich auf. Einem Großhändler kamen 64 Zentner Aal, die mit einer Fischquacke ankommen

waren. Die Ursache des Fischsterbens wie des Geades konnte, trotz bauernder Kontrollen und Untersuchung, noch nicht festgestellt werden.

## Neue Ueberflimmungen in Algerien.

Infolge der starken Regenfälle der letzten Tage sind große Teile Algeriens von neuem überflutet. Die große Doppelbeule zwischen Mafara und Crax ist eingestürzt.

## Zwei dänische Dampfer in Seenot.

Der aus Aarhus kommende Dampfer „Rönsbo“ ist auf der Islandküste in diesem Nebel auf Grund gelaufen. Der Dampfer, auf dem sich die Königin und der Kronprinz von Dänemark befanden, konnte ohne fremde Hilfe nicht gemadit werden und seine Reise nach Kopenhagen fortsetzen.

Der dänische Dampfer „Meldior“ ist mit neunundfünfzig Passagieren an Bord nördlich von Genua gestrandet. Das Fahrzeug hat durch Gussbruch um Hilfe gebeten.

## Die verhängnisvolle Ostereispele.

Während der Weihnachtsfeier erkrankte in Teplitz (Mähren) nach dem Genuß einer sogenannten Ostereispele eine achtjährige Patientin. Währent noch ihre Söhne und eine Tochter bereits gestorben sind, zogen die übrigen fünf Erkrankten immer noch mit dem Tode.

## Großfeuer in Hoboken.

In dem Jagdmaner und einem kleineren Bier in Hoboken brach ein Großfeuer aus, das auf dem Dampfer „Seneca“ übergriff und diesen sowie die beiden Biers in Asche legte. Bei den Löscharbeiten, die durch mehrere Engländer und Amerikaner besorgt wurden, wurden neun Feuerwehrlöcher verlegt. Der Schaden wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt.

## Die „Elite“-Bar Newyorks.

Einen interessanten Ausblick auf das „traudene“ Sittenleben der New Yorker eröffnete eine Reize der Prohibitionspolizei in der Wohnung der Schauspielerin Helen Morgan am Broadway in Newyork. Eine Bar von unerhörtem Luxus zeigte sich den eindringenden 26 Prohibitionsagenten. Die Einrichtung hatte einen Wert von mehr als 50.000 Dollar. Etwa 350 Besucher waren anwesend - die Damen in eleganter Abendtoilette, die Herren im Frack nach der letzten Mode, kurz die Elite Newyorks traf sich bei Helen Morgan. Die Polizei aber brachte die Prohibitionsagenten, die Einnahme der Bar für den Prohibitionsagenten, ließ alles auf den Boden werfen. Die Prohibitionsagenten verließen und schließlich alle Gegenstände, die nicht in den Wagen passen. Helen Morgan wurde in Haft genommen und ihre Besucher nach Feststellung der Namen und nachdem ihnen die Verhörprotokolle abgenommen waren, entlassen.

## Drei Jahre lang mit Küdenabfällen gepeist.

Die nordamerikanischen Bundesbehörden haben gegen Frau T. S. Arico in New Orleans die Anklage wegen Verletzung des „Stangenengesetzes“ erhoben, weil sie nach den Auslagen ihres Dienstmannes, der holländischen Französin Anna Van der Meer, die Küdenabfälle von ihren Müllwagen kaufte wie im Gefängnis gehalten habe. Das Mädchen wurde auf der Straße von Polizisten aufgegriffen, und es gelang, daß es nicht wußte, wohnen sie gehen sollte, denn die Herrin schlug sie das Mädchen die Herrin, es drei Jahre lang mit Küdenabfällen abgepeist und es wegen angeb-

licher Uebertretung ihrer Anweisungen wiederholt schwer geprügelt zu haben.

## 111 Todesopfer im Marmarameer.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, sind nach amtlichen Feststellungen bei dem Zusammenstoß des Dampfers „Sembidji“ mit dem Dampfer „Marmara“ im Marmarameer 111 Personen ums Leben gekommen.

Sein Sühneopfer gestorben. Der 22 Jahre alte Böhler Erich Polenz aus der Statler Straße in Berlin wurde beim Sühneopfer zum Tode verurteilt. Der Junge wurde ein Gas Mein getrunken, als er tot vom Erbleie kam. Da die Todesursache nicht festgestellt werden konnte, wurde die Leiche zur Sektion nach dem Schauplatz gebracht.

## Von Wölfen zerrissen.

Wie aus Seestadt gemeldet wird, ist eine Herde von Wölfen in vier Dörfern auf der Galtitz ins Irre eingedrungen. Die Wölfe zerrissen ein Kind wurden von den Wölfen zerrissen. Auch der Dachhahn ist sehr groß. Die Sowjetregierung hat Truppen zur Bekämpfung der Wölfe ausgesandt. Die Halbinsel Arktik hat schon seit fünfzehn Jahren keinen Wolf mehr gesehen.

Eine fleischtopfige Familie an Fleischnackung erkrankt. Wie aus Wiborg gemeldet wird, ist eine fleischtopfige Familie an Fleischnackung schwer erkrankt. Das gegessene Fleischnackung enthielt einen Liebesgeschmack, das der Arbeiterfamilie durch eine Wollhauteisgesellschaft zu Weinbäden zugeföhrt war.

Den Mann vergiftet und das Kind erdrückt. Ein gewöhnlicher Arbeiter wurde in St. Louis, Missouri, von Paris entzweit. Eine Frau, deren Ehe mit der Schauspielerin Helen Morgan war vergiftet ihren Mann und erdrückte das älteste ihrer beiden Kinder. Bei ihrer Verhaftung legte sie Widerspruch ein. Der Richter hat sie freigesprochen.

Eine internationale Bande in Paris festgenommen. In Paris wurde eine achtstöpfige internationale Diebsbande verhaftet, die es bei ihren Einbrüchen besonders auf Luxus- und Wollhauteis abgesehen hatte. Ihre Festnahme wurde dadurch ermöglicht, daß sie die Spalttüre zur Hälfte des Wertes zu verkaufen suchte.

## Auflösung der Denkaufgabe Nr. 65. Angekünd am Weihnachtsabend.

Der Vater hatte eine den Tannenbaumfeier genommen und es geschah, nachdem er vorher an einem anderen Tannenbaumfeier ausgepostet hatte, wie weit es in einer Viertelstunde abbrannte. Da die Tannenbaumfeier gleich waren, konnte er mit einem Messer an dem für die Kinder bestimmten Licht eine kleine Entzündung machen. Was das Licht bis zu dieser Stunde abgebrannt, ja mußte eine Viertelstunde vergangen sein. (Wurde auch schon früher in der Zeitung vor der Gründung der heutigen Uhr und tonfarbteiger Gekochten.)

## Auflösung der Denkaufgabe Nr. 66.

1. Der zweite Gott, also der andere, erhält zwei Pfannkuchen; der erste und dritte Gott je einen; mirsin erhält feiner mehr als der andere! 2. Der erste Gott nahm einen Pfannkuchen, der zweite Gott ebenfalls einen, und der dritte Gott nahm den dritten Pfannkuchen mit dem Teller, ja daß also doch noch ein Pfannkuchen auf dem Teller blieb. 3. Ganz einfach: 83 Stimmi? 22

Wir halten ständig großes Lager in prima Zentralheizungskoks deutschen u. engl. Anthrazit Braunkohlen-Briketts sowie allen anderen Brennstoffen. H. Proeyner & Co. G. m. b. H. Hauptkontor Magdeburger Straße 55 - Fernsprecher 24340 und 26080 Lagerplatz Hordorferstraße 5 - Fernruf 21259.

Jüngere beff. Beamtentochter im Haushalt tätig, hier fremd, sucht Umänderung an besserer, junges Mädchen. Offert. erbeten unter G 25677 an die Exp. dieser Zeitung.

Ihre Bilanz wird bearbeitet! freier- und buchrechtlich von Sachmann mit 20jähr. Praxis. Schreiben Sie noch heute unter D 1918 an die Exp. d. Zig.

Otto Fischer Buchschäbers Ändiger BDB. Anhaltstraße 6 - Fernruf 21976 arbeitet Bilanzen aus.

Eisenbahner - Filzstiefel Wappostenschuhe, Schaftstiefel, Schürhülle und Fausthandschuh, verkauft billig.

J. Sternlicht, Goldene Rette 14, Schillerstraße 14, Goldene Rette 14, Schillerstraße 14, Goldene Rette 14, Schillerstraße 14.

Rundfunk - Programm Mitteldeutscher Sender, Dienstag, 3. Januar 1928. 10 Uhr: Musikalische Ansprache. 10.05 Uhr: Wetterbericht. 10.15 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht. 10.30 Uhr: Bekanntmachung des Tagesprogramms. 10.45 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage (Deutsch und Esperanto). 12.05 Uhr: Nachrichten. 12.15 Uhr: Musikalische Ansprache. 12.30 Uhr: Was die Zeitung bringt. 12.45 Uhr: Wetterbericht. 13.00 Uhr: Was die Zeitung bringt. 13.15 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 13.30 Uhr: Nachrichten. 13.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 14.00 Uhr: Musikalische Ansprache. 14.15 Uhr: Nachrichten. 14.30 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 14.45 Uhr: Musikalische Ansprache. 15.00 Uhr: Nachrichten. 15.15 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 15.30 Uhr: Musikalische Ansprache. 15.45 Uhr: Nachrichten. 16.00 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 16.15 Uhr: Musikalische Ansprache. 16.30 Uhr: Nachrichten. 16.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 17.00 Uhr: Musikalische Ansprache. 17.15 Uhr: Nachrichten. 17.30 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 17.45 Uhr: Musikalische Ansprache. 18.00 Uhr: Nachrichten. 18.15 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 18.30 Uhr: Musikalische Ansprache. 18.45 Uhr: Nachrichten. 19.00 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 19.15 Uhr: Musikalische Ansprache. 19.30 Uhr: Nachrichten. 19.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 20.00 Uhr: Musikalische Ansprache. 20.15 Uhr: Nachrichten. 20.30 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 20.45 Uhr: Musikalische Ansprache. 21.00 Uhr: Nachrichten. 21.15 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 21.30 Uhr: Musikalische Ansprache. 21.45 Uhr: Nachrichten. 22.00 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 22.15 Uhr: Musikalische Ansprache. 22.30 Uhr: Nachrichten. 22.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 23.00 Uhr: Musikalische Ansprache. 23.15 Uhr: Nachrichten. 23.30 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 23.45 Uhr: Musikalische Ansprache. 24.00 Uhr: Nachrichten.

G. Schaible Halle a. S., Gr. Märkersr. 26. Speise-Herrn-Schlafzimmer Küchen-Einzelmöbel Stilvoll - gediegen - preiswert.

Schüler findet gute Aufnahme 1. geb. Familie zu begl. Ehen. Geräumige Wohnung, Garten, gesunde Lage des Dorfes. Angebote unter G 3478 an die Exp. d. Zeitung.

Die Viehverkaufsvereinigung Salzmöbel u. Umgeh. (Nltm.) hat am Montag, dem 9. Januar 1928, vormittags 10 Uhr, die 35. große Rindviehauktion verbunden mit freil. Zuschauereingang aus dem von der Z. G. anerkannten Juch der Rindviehauktion ab. Am Morgen kommen 30 bis 40 Stück Rindvieh, Es handelt sich um betriebs, abgezüchtetes, schweres Rindvieh, Milchmäcker, und Rindvieh, darunter viele Herdbücker. Versteigerung der Tiere von vormittags 9 Uhr ab in unteren Büroräumen vor dem Hauptverputzer. Antonette, Kaufmanns- und Viehhändler. Flektanten erhalten den Katalog auf Wunsch kostenlos zugesandt. Untere demnächstige Auktion findet am 6. Februar 1928 statt.

**Stadt-Theater**  
 Heute Montag,  
 20-23 Uhr  
**Oberon**  
 Dienstag 20-23 Uhr  
 30 hab dich lieb!

**Answärtige Theater**  
 Neues Theater  
 in Weipitz  
 Dienstag, 3. Jan., 7.30  
 Rigoletto  
 Altes Theater  
 in Weipitz  
 Dienstag, 3. Jan., 8.00  
 Die Schmetterlings-  
 Jagd  
 Neues Operetten-  
 Theater in Weipitz  
 Dienstag, 3. Jan., 8.00  
 Die feine Frau  
 Stadt-Theater in  
 Wagdeburg  
 Dienstag, 3. Jan., 7.30  
 Treflan  
 Wilhelm-Theater in  
 Wagdeburg  
 Dienstag, 3. Jan., 8.00  
 Glaupe und Selmal  
 Friedrich-Theater  
 in Weipitz  
 Dienstag, 3. Jan., 7.30  
 Was für Was  
 Stadt-Theater in  
 Weipitz  
 Dienstag, 3. Jan., 7.30  
 Die Gloriosa  
 Deutsches Wormal-  
 Theater in Weimar  
 Dienstag, 3. Jan., 7.30  
 Der arme Heinrich

**Textbücher**  
 zu den  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der  
 Buchhandlung der  
 Saale-Zeitung  
 (Allgem. Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Rannischstr. 10.  
 Kleinschmidten 9  
 Tel. 24546.

**Walhalla**  
 Tel. 283 85  
 Täglich 8 Uhr  
 Gastspiel

**Rastelli**  
 Ein Genie, wie es  
 in 100 Jahren nur  
 einmal lebt!  
 Der größte Stern  
 am Varieté  
 Dazu das  
 grandiose  
 Varieté-Programm  
 der Attraktionen  
 Trotz gewaltiger  
 Unkosten ge-  
 wöhnliche Preise

**Mars  
 la  
 Tour  
 Porter  
 vom Fass.**

Wo kann ich mich im Winter gut erholen?  
**Im Landhaus Kolonek**  
 Mittenwald (Ob.-Bayern)  
 Schöne Zimmer zu mäßigen Preisen.

**Bekanntmachung.**  
 Wahl der Vorstandsmitglieder  
 der Innungskrankenkasse der  
 Barbier-, Friseur- u. Verleiden-  
 maßeneinnung in Halle a. S.  
 und den Saalkreisen.

Nachdem die Neuwahl des Aus-  
 schusses unserer Innungskrankenkasse  
 beendet ist, gehört es nunmehr zu  
 dessen Aufgaben, nach den Vorschriften  
 in § 45 der Statuten und §§ 23  
 bis 27 des Statutenbuches die Wahl  
 des Kassenvorstandes vorzunehmen.

Zu diesem Zwecke wird hiermit eine  
**Ausschuffung**

auf Montag, d. 13. Febr. 1928,  
 von 8<sup>1/2</sup> bis 9<sup>1/2</sup> Uhr abends  
 im Sitzungszimmer der Geschäftsstelle  
 Halle a. S., Martinsberg 9, abge-  
 raumt.

Es sind zu wählen zwei Vorstands-  
 mitglieder und vier Stellvertreter  
 aus dem Kreise der **Arbeitsgeber** und  
 vier Vorstandsmitglieder und acht  
 Stellvertreter aus dem Kreise der  
**Verleidenen**. Wähler sind die im  
 § 43 unserer Statuten begünstigten  
 Personen. Es wird zur Einreichung  
 von Wahlzettelkarten unter Hinweis  
 auf § 15 WStG aufgerufen.

Die Vertreter der Arbeitgeber  
 und der Verleidenen im Vorstand  
 werden auf Grund von Wahlzettel-  
 listen wirtschaftlicher Vereinigungen  
 von beteiligten Arbeitgebern oder von  
 beteiligten Verleidenen, oder von  
 Verbänden solcher Vereinigungen nach  
 den Grundzügen der Verhältnisaufwahl  
 gewählt. Zur unmittelbaren Ein-  
 reichung von Wahlzettelkarten sind  
 weiter berechtigt 6 Arbeitgeber, und  
 zwar sechs Wahlberechtigte, denen  
 mindestens einwärtig Stimmen zu-  
 stehen, oder Verleidenen, wenn sie  
 dafür einwärtig Unterschriften von  
 Sachberechtigten dieser Gruppe an-  
 bringen. Arbeitgeber oder Verleidenen  
 im Ausschuffung können Wahlzettelkarten  
 einreichen, wenn sie mindestens zwei  
 Unterschriften beibringen.

Es können nur solche Wahlzettelkarten  
 berücksichtigt werden, die spätestens vier  
 Wochen vor dem Wahltag bei dem  
 unterzeichneten Wahlleiter eingereicht  
 werden. In jedem Wahlprotokoll ist  
 ein Verzeichnis der abgegebenen  
 Wahlzettelkarten zu beibringen. Alle  
 Wahlzettelkarten gebundenen Vor-  
 schlagslisten werden mindestens eine Woche  
 vor dem Wahltag den Ausschuffungs-  
 mitgliedern mitgeteilt. Die Stimma-  
 ngen sind an die angelegenen Vor-  
 schlagslisten gebunden. Jeder Wähler  
 hat nur eine Stimme. Sollten auf  
 gültigen Wahlprotokollen nur soviel  
 wählbare Namen benannt sein, wie  
 Vertreter zu wählen sind, so gelten  
 diese in entsprechender Anwendung  
 des § 10 der Wahlordnung als gewählt.

Halle a. S., den 2. Januar 1928.  
 Der Vorstand der Innungskrankenkasse  
 der Barbier-, Friseur- u.  
 Verleidenmacheinnung in Halle a. S.  
 und den Saalkreisen.

Otto Herberg,  
 Vorsitzende und Wahlleiter.

**Die Leser nützen sich  
 und ihrem Blatt, wenn sie sich  
 bei Einkäufen  
 auf ihre Zeitung beziehen. Wie  
 bitten unsere Abonnenten darum**

Ihrer werten Kundschaft, ihren  
 lieben Geschäftsfreunden und  
 Bekannten wünschen  
 ein fröhliches neues Jahr

**Hermann Heinrich  
 und Frau**  
 Halle a. S., Reiffstraße 7.

**Am Riebedplatz C.T. Am Riebedplatz**

Heute letzter Tag!  
**Die Jugend der Königin Luise**

Morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr  
 die mit Spannung erwartete  
**Große Premiere**  
 des ersten deutschen Kriegs-Flieger-Films  
 aus dem großen Völkerringen 1914/18



**Der rote Ritter der Luft!**

Ein Film, gewidmet unseren unvergesslichen Helden der Luft.  
**Hauptmann Boelke Oberleutnant Immelmann †  
 Rittmeister Freiherr Manfred von Richthofen †**

Gepakt von tiefer Ergriffenheit und bebenden Herzen ver-  
 folgen wir die Einzelheiten dieser gewaltigen Tragödie. Bilder  
 von der Verwüstung und des Todes, im Flugzeug-  
 kampfe hoch in den Lüften sind Original-Aufnahmen,  
 die das englische Reichsarchiv uns zur Verfügung  
 stellte. Tielerleuchtet erzählt der Film zum Schluss  
 von dem Tod des unvergesslichen Heldenfliegers,  
 vom deutschen Volk geliebt, vom Feind gehurt!

Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil:  
**Humor! Sport! Mode! Neues aus aller Welt!**

Jugendliche haben Zutritt und zahlen unter 14 Jahren  
 täglich zur ersten Vorstellung halbe Preise.

**Die Leser nützen sich  
 und ihrem Blatt, wenn sie sich  
 bei Einkäufen  
 auf ihre Zeitung beziehen. Wie  
 bitten unsere Abonnenten darum**

Ihrer werten Kundschaft, ihren  
 lieben Geschäftsfreunden und  
 Bekannten wünschen  
 ein fröhliches neues Jahr

**Hermann Heinrich  
 und Frau**  
 Halle a. S., Reiffstraße 7.

**Gr. Ulrichstr. 51 C.T. Gr. Ulrichstr. 51**

Nur noch bis einschl. Mittwoch!  
 Das mit dem Kleistpreis ausgezeichnete  
 amüsanste Lustspiel der Gegenwart:

**Der fröhliche Weinberg**  
 8 köstliche Akte nach dem erfolgreichen Bühnenstück  
 von Karl Zuckmayer

**In den Hauptrollen:**  
 Lotte Neumann — Carl de Vogt  
 Rudolf Rittner — Paul Morgan  
 Camilla Horn — Camilla von Nollay  
 u. a. m.  
 Hierzu:

**Der brillante bunte Filmteil!**  
 Jugendliche haben keinen Zutritt!

**Zum neuen Jahr**  
 allen meinen teuren Kunden und  
 Bekannten die herzlichsten  
 Glückwünsche.  
**Robert Müller,**  
 Herren- und Damenfriseur,  
 Hardenbergstr. 16

**Sanatorium  
 Alltheide**  
 eröffnet am 2. Januar  
 Spreckelberg im Hause  
 Ausgezeichnete Verpflegung  
 höchst Preise  
 Leitend: Arzt Dr. Schmiedler  
 Auskunft und Prospekt durch  
 Sanatorium  
 Derzhilbad Alltheide  
 Pöppel-Strasse

**MODERNES THEATER**  
 Fes  
 führende Tanz-Matinee.  
**Attraktionen  
 aller Länder.**  
 Aranka u. Béla Lenard  
 aus Budapest.  
 3 Holländer  
 aus Holland!  
 Kammeränger Alessandro  
 aus Mailand.  
 Arthur Many aus Wien.  
 Franz Weiss aus Wien.  
 Sita Kussova aus Leipzig.  
**Neue Jazz-Kapelle**  
 Sieber Ribess  
 von Aegypten zurück!  
 Gewöhnliche Preise!  
 Von 50 Pfg. aufwärts.

**Helmkunstwerkstätte**  
 E. & H. Wehmer  
 Halle (Saale)  
 Geistraße Nr. 55

**Inventur-Ausverkauf**  
 Kleider-  
 Stoffe  
 Kunstgewerbe

**Anzeige**  
 bitten wir  
 recht deutlich  
 zu schreiben.  
 Für Fehler,  
 die wegen unbe-  
 deutlicher Sand-  
 schriften ent-  
 stehen sind  
 können wir  
 keine Verant-  
 wortung über-  
 nehmen.  
 Haupt-  
 geschäftsstelle  
 Anzeigen-Abt.

Mein **Inventur-  
 Ausverkauf**

bietet Ihnen enorme Vorteile. Die Preise sind  
**10 bis 50% herabgesetzt**  
 Keine sogenannte Ausverkaufsware, sondern nur reguläre, gute  
 Qualitäten kommen zum Verkauf.  
**Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht.**  
**Meine Angebote sind groß und staunend billig!**  
 Große Läger sind vorhanden und sollen unbedingt geräumt werden.

- |                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Herren-Anzüge 18. <sup>00</sup>  | Breeches . . . . 4. <sup>75</sup> |
| solide Stoffe . . . .            | Knaben-Anzüge 4. <sup>90</sup>    |
| Herren-Lilster 22. <sup>00</sup> | moderne Dessins . . . .           |
| Sport-Anzüge 19. <sup>50</sup>   | Knaben-Mäntel 6. <sup>80</sup>    |
| strapazierfähige Stoffe          | Herren-Hosen 2. <sup>95</sup>     |
| Windjacken . . . .               |                                   |

Sämtliche Berufskleidung in  
 meinen altbewährten Qualitäten **spottbillig**

**Gustav Reinsch**  
 Schmeerstraße 28  
 neben J. Lewin

Wochentlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Ausgabestellen ohne Beleggebühr 1,50 M., Anzeigenpreis 0,25 M., die zehnjährige Kolonialzeit, 1,00 M., die Restamezeit.

Turnen, Sport und Spiel

Jugendweihnachtsfeier des V. 1. L. 96.

Weihnachten, das urdeutsche Fest der Liebe, der Tag der Liebe, wurde auch in der Jugendabteilung des V. 1. L. 96 begangen. Der wohlklingende Gesang des Jungsängerchorls...

Mit großer Sorgfalt und regem Empfinden wurde das weihnachtliche Programm von den Jugendlichen abgelesen. Die Veranstaltung wurde in bester Weise geleitet...

Davos gewinnt den Spengler-Pokal Berlin unterliegt knapp 2:3.

Etwa 4000 Zuschauer umfärbten am Sonntagmorgen das prächtige Stadion in Davos, um dem Entscheidungsspiel um den Spengler-Pokal zwischen den Eisstockvereinen...

Bob- und Rodelfahren in Schreiberhau

Unter überaus harter Anteilnahme des Publikums gingen am Neuhochtag auf der 1732 Meter hohen Zschalwibahn bei Schreiberhau Bob- und Rodelfahren vor sich...

Und doch Schmeling-Diener?

Wie gemeldet, hat die Sportbehörde dem Mannesberger Schmelms auf dessen Herausforderung ein Schmelmsdiener-Frangis Diener einen Bescheid erteilt...

Mißglückter Rekordversuch.

Der deutsche Meister im Riesenrutschen Ernst Rupperts (Berlin), unternahm im Ruhrort bei Hülshorst den Versuch, den höchsten Rekord im 100-Meter-Riesenrutschen...

Der erste Tag im neuen Jahre.

4:1 gewann der VfB. Leipzig. — Mit 3:1 siegte die Borussia den Pötel von Sanssouci. — Favorit zurück.

Die ersten Fußballspiele im neuen Jahr sind geblieben. Die ersten Ergebnisse lassen in jeder Beziehung aufhorchen. Wenn Sportfreunde dem mitteldeutschen Meister mit 4:1 unterlag...

Nach der 3:5-Niederlage der Borussia am Sonntag muß das 1:2 von Favorit gegenüber der Leipziger Sportvereinigung angenehm überraschen. Berücksichtigt man, daß die Vorhölzer...

Wie Sportfreunde verlor.

Etwa 1500 Zuschauer waren Zeugen. Beide Mannschaften traten in der gemeldeten Aufstellung an, nur beim VfB. spielte für Dresden Wuttmann...

Der VfB. spielte in den ersten 45 Minuten viel zu viel. Reichlich fünf fanden im VfB. den Weg zum Tor. Der VfB. verlor schließlich 3:1.

Den Annuer machte das Fingerring D 842

und sofort legt ein lebhaftes Spiel ein. In der dritten Minute lassen Gröfse und Meißner eine schöne Flanke von Paulsen unbenutzt vorübergehen...

Nach Wiederbeginn legte der VfB. Dampf auf. Die Hälfte beider Flügel vor. Vor allen Dingen bedurfte es Dehne als die treibende Kraft auf. Der Sturm der Sportfreunde ließ dem Treiben ziemlich nachlassend zu...

Städtebayern im Kampf.

Fürth, Bayern und Wormatia siegreich.

Der Beginn des neuen Jahres bedeutete in Süddeutschland zugleich ein Großkampf auf der ganzen Linie. Von den acht Gruppenmeistern der Städtebayern-Fußballverbände hatten sechs aufzumachen: Spielvereinigung Fürth gegen Karlsruher Fußballverein, Wormatia-Worms gegen Raders-Schlupf und Eintracht-Frankfurt gegen Bayern-München...

Zwei Remispartien des DFC-Frag im Westen.

Die Westspielreihe des Deutschen Fußballverbandes durch Westdeutschland schloß mit zwei unentschiedenen Ergebnissen in Köln und Barmen. Die beiden Spiele der Bayern waren nach dem Frankfurter Mittelwälder schon bald nach Beginn wegen Unfallschicksalen vom Platze verwiesen worden.

Amtliches aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 36. 1. Anfrage nach § 292 abhängig gemachter Verfahren werden die Spielregeln vom 4. und 11. Dezember 1927 nicht genehmigt.

Gruppe I. 96. 1. Kl., 14 Uhr, Favorit — Sportfreunde. 97. 1. Kl., 14 Uhr, 98 — Wader. 98. 1. Kl., 14 Uhr, 99 — VfB. Merseburg.

Gruppe II. 124. 2a Kl., 14 Uhr, Sportfr. — Neum. 3 (Sportfr.). 125. 2a Kl., 14 Uhr, Wader 3 — 99 3 (Sportfr.). 126. 2a Kl., 14 Uhr, 98 3 — Borussia 3 (98).

Gruppe I. 124. 2a Kl., 14 Uhr, Sportfr. — Neum. 3 (Sportfr.). 125. 2a Kl., 14 Uhr, Wader 3 — 99 3 (Sportfr.). 126. 2a Kl., 14 Uhr, 98 3 — Borussia 3 (98).

Spielplan für Sonntag, den 15. Januar 1928.

- 150. 14.00 Uhr: Sportfreunde — 98. 151. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 152. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 153. 14.00 Uhr: Neumarkt — Favorit. 154. 14.00 Uhr: 99-M — Borussia. 155. 14.00 Uhr: 1b - Klaffe. 156. 14.00 Uhr: Reutem. — Sportfreunde. 157. 14.00 Uhr: Freuden-M. — Giebichenstein. 158. 14.00 Uhr: Olympia — Mücheln. 159. 14.00 Uhr: Schleibitz — Reideburg. 160. 14.00 Uhr: 1910 — Ammendorf. 161. 12.15 Uhr: Reutem. — Neum. 162. 12.15 Uhr: Wader — VfB. M. 163. 12.15 Uhr: 96 — Eintracht. 164. 12.15 Uhr: Neumarkt — Favorit. 165. 12.15 Uhr: 99-M — Borussia. 166. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 167. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 168. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 169. 14.00 Uhr: Neumarkt — Favorit. 170. 14.00 Uhr: 99-M — Borussia. 171. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 172. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 173. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 174. 14.00 Uhr: Neumarkt — Favorit. 175. 14.00 Uhr: 99-M — Borussia. 176. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 177. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 178. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 179. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 180. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 181. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 182. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 183. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 184. 12.15 Uhr: Reutem. — Neum. 185. 12.15 Uhr: Wader — VfB. M.

Amtliches aus dem Saalegau.

Verbindliche Mitteilung Nr. 36. 1. Anfrage nach § 292 abhängig gemachter Verfahren werden die Spielregeln vom 4. und 11. Dezember 1927 nicht genehmigt.

Gruppe I. 96. 1. Kl., 14 Uhr, Favorit — Sportfreunde. 97. 1. Kl., 14 Uhr, 98 — Wader. 98. 1. Kl., 14 Uhr, 99 — VfB. Merseburg.

Gruppe II. 124. 2a Kl., 14 Uhr, Sportfr. — Neum. 3 (Sportfr.). 125. 2a Kl., 14 Uhr, Wader 3 — 99 3 (Sportfr.). 126. 2a Kl., 14 Uhr, 98 3 — Borussia 3 (98).

Gruppe I. 124. 2a Kl., 14 Uhr, Sportfr. — Neum. 3 (Sportfr.). 125. 2a Kl., 14 Uhr, Wader 3 — 99 3 (Sportfr.). 126. 2a Kl., 14 Uhr, 98 3 — Borussia 3 (98).

Spielplan für Sonntag, den 15. Januar 1928.

- 150. 14.00 Uhr: Sportfreunde — 98. 151. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 152. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 153. 14.00 Uhr: Neumarkt — Favorit. 154. 14.00 Uhr: 99-M — Borussia. 155. 14.00 Uhr: 1b - Klaffe. 156. 14.00 Uhr: Reutem. — Sportfreunde. 157. 14.00 Uhr: Freuden-M. — Giebichenstein. 158. 14.00 Uhr: Olympia — Mücheln. 159. 14.00 Uhr: Schleibitz — Reideburg. 160. 14.00 Uhr: 1910 — Ammendorf. 161. 12.15 Uhr: Reutem. — Neum. 162. 12.15 Uhr: Wader — VfB. M. 163. 12.15 Uhr: 96 — Eintracht. 164. 12.15 Uhr: Neumarkt — Favorit. 165. 12.15 Uhr: 99-M — Borussia. 166. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 167. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 168. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 169. 14.00 Uhr: Neumarkt — Favorit. 170. 14.00 Uhr: 99-M — Borussia. 171. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 172. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 173. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 174. 14.00 Uhr: Neumarkt — Favorit. 175. 14.00 Uhr: 99-M — Borussia. 176. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 177. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 178. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 179. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 180. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 181. 14.00 Uhr: 96 — Eintracht. 182. 14.00 Uhr: Reutem. — Neum. 183. 14.00 Uhr: Wader — VfB. M. 184. 12.15 Uhr: Reutem. — Neum. 185. 12.15 Uhr: Wader — VfB. M.



186, 12,15 Uhr: Olympia 2. — Rücheln 2. (Sportfreunde);  
 187, 12,15 Uhr: Schlaub. 2. — Reibitz 2. (98);  
 188, 12,15 Uhr: 1910 2. — Ammendorf 2. (Wa.);  
 80-Riaffe;  
 189, 12,15 Uhr: 95 4. — Wader 4. (96);  
 190, 12,15 Uhr: Reibitz 3. — Rayna 3. (Eimrad);  
 191, 12,15 Uhr: Olympia 3. — Gieb. 3. (Vor.);  
 192, 12,15 Uhr: Ammendorf 3. — Schlaubitz 3. (Sperreider);  
 30-Riaffe;  
 193, 12,15 Uhr: Letitz 2. — Wietz 2. (Dio.);  
 194, 12,15 Uhr: Giebitz 2. — Döblau 2. (Glein);  
 30-Riaffe;  
 195, 12,15 Uhr: Letitz 2. — Schlopitz 1. (33-Randbogen);  
 80-Riaffe;  
 196, 12,15 Uhr: Douchitz 2. — Weuna 2. (33-R.);  
 197, 12,15 Uhr: Köffen 2. — Duerfurt 2.

(Braunh.);  
 40-Riaffe;  
 198, 12,15 Uhr: Giesdorf 2. — Jappendorf 2. (Galleben);  
 199, 12,15 Uhr: Wansdorf 2. — Sportl. T. 2. (Jappendorf);  
 40-Riaffe;  
 200, 12,15 Uhr: Danneberg 2. — Köthenburg 2. (Sperreider);  
 201, 12,15 Uhr: Schlopitz 2. — Canena 2. (Salzgründe);  
 40-Riaffe;  
 202, 12,15 Uhr: 33-Rand. 5. — Köffen 5. (99);  
 W u. d. G r o s s m a n n.

aus mitteldeutsche Amateure nach Halle verpflanzte. Der bewährte Kampfmannschaft der Blau-Weißen, die ja allen Freunden des Bogensportes in Halle als wertvoll bekannt ist, werden bekannt und gute Boger aus Altersleben, Deßau und Weipenfeld gegenüberüber. Gaumeister Waldmann (Weipenfeld), Gaumeister Bedeker (Weipenfeld), mitteldeutscher Gemeinderat (Weipenfeld), mitteldeutscher Gemeinderat im Schützenklub Giebitz (Deßau), sind Namen von gutem Klang. Im Verein mit der hiesigen Waderelite werden auf diese Weise interessante Partouren aufzubrechen, die erstklassigen Sport garantieren.

wieder an der Spitze markiert. Der Stand ist jetzt folgender:  
 Schwarz-Gelb-Weißen führt bei 11 Spielen mit 20:2 Punkten, denen Raumburg-05 bei 11 Spielen mit 19:3 Punkten folgt.

**Halle'sche Turnerschaft.**  
 Amtlich (Frauenturnen).

Zu dem am Montag den 2. Januar, und Sonntag den 7. Januar, abends 19.30 Uhr, in der Köpfgärtchenhalle stattfindenden Turnstunden der Waderturnschaft haben folgende Vereine ihre Frauenturnerinnen zu entsenden: STB. TB. Köhniger TB., TB. Köhn-Tröbte, TB. Reibitz, TB. Diemitz, TB. Walfendorf, TB. Köhn, TB. Ammendorf, TB. Waderdorf, TB. Walfitz und TB. Köhn.

**Boxsport.**

Am Freitag Wader-Bogabreit.  
 Um dem immer größer werdenden Kreis seiner Bogsportanhänger den allmonatlich üblichen Amateurstampfabend zu bieten, hat der DfT. Wader für Freitag, den 6. Januar 1928 wieder

**Fußball im Saale-Efter-Gau.**

Ueber die Ergebnisse von den Gaumeistertitel im Saale-Eftergau sind in letzter Zeit mehrfach falsche Berichte in der Presse erschienen. Es sei deshalb mitgeteilt, daß Schwarz-Gelb-Weißen nach seinem letzten Siege über Blau-Gelb (11:8)

**Familien-Nachrichten**

Heute nacht verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann und treuer Lebenskamerad in Freud und Leid, unser Bruder, Schwager und Onkel

**Rudolf Hoyer**

Inhab der Pelzfirma Aderhold & Müller  
 In tiefer Trauer  
 im Namen aller Hinterbliebenen  
 Johanna Hoyer geb. Döpke  
 Halle a. S., den 2. Januar 1928.  
 Henriellenstr. 17

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzsenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pfeifer“ (M. Burkel) entgegen.

**Statt besonderer Meldung.**

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Neujahrstag, 1 1/2 Uhr, plötzlich und unerwartet meinen lieben herzenguten Mann, unseren Bruder, Schwager und Onkel, den Privatmann

**Curt Gruneberg**

nach jahrelanger, bitteren Leiden im 59. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich, ...  
 In tiefem Weh  
 Emma Gruneberg geb. Ertel  
 Halle a. S., den 1. Januar 1928.  
 Buchershof 2.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. Januar 1928, 2 1/2 Uhr, auf dem Nordfriedhofe statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen.

**Familiennachrichten.**

Verstorbenen (auswärts):  
 Letztes Kunge mit Franz Redderfeld, Oberfeld. — Gisa Döb mit Otto Komme, Wernburg. — Maria Müller mit Paul Bering, Zeitz. — Gisa Raditz mit Kurt Götter, Zeitz. — Friedel Spitz mit Walter Raushub, Deßau. — Gisl Wänig mit Fritz Rißhite, Gienburg. — Charlotte Wagner mit Paul Thomas, Gienburg. — Marie Richter mit Kurt Richter, Zeitz. — Gienburg. — Frieda Thomas mit Rich. Celler, Gienburg. — Gretel Wiestner mit Ludwig Wiestner, Gienburg. — Elisabeth Gert mit Wily Gohrte, Freyburg a. U. — Genebrausch mit Ernst Kretzschmar, Giebitz. — Marien Meier mit Kurt Jarrack, Zeitz. — Luit Gelle mit Carl Weindke, Köthen. — Hanna Pütz mit Hans Schröder, Köthen. — Lydia Reiche mit Kurt Schmidt, Freyburg. — Elisabeth Reigt mit Ernst Mohr, Oerichshöfchen. — Helene Welsch mit Kurt Ehröte, Duerfurt. — Emma Köhne mit Albert Köhne, Rabegoh. — Wily Pütz mit Alfred Wöhner, Weitzau. — Gisa Weitzer mit Ernst Wierner, Weipenfeld. — Gisa Pütz mit Curt Hohagen, Weipenfeld. — Frieda Kneffe mit Otto Kille, Zeitz. — Hilda Frauenborn mit Kurt Keller, Schepitz.

**Verstorbenen (auswärts):**

Wilmh. Jodt mit Elisabeth Jodt, Zeitz.  
 Geburten (auswärts):  
 Pfarrer Kreffmann u. Frau Gertrud geb. Waage, Giebitz, 1 Z. — Erich Semburger und Frau Friedel geb. Kersten, Cackendorf, 1 S.  
 Gestorben (in Halle):  
 Wily Remann, Kaufmann, 37 Jahre, Brinzenstr. 19 (Erweiterer 2. L., 3 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes).  
 Carl Wietz, 60 Jahre, Brinzenstr. 15 (Beerdigung 2. L., 11.30 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).  
 Wilhelm Schürer, Hofkellner 1. K., Neu-Deßau (Beerdigung 2. L., 12.30 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).

**Gestorben (auswärts):**

Welfos Schmidt, 73 J., Wern (Beerdigung 2. L., 2 Uhr, vom Trauerhaus).  
 Wwe. Auguste Secht geb. Richter, 56 J., Zeitz (Beerdigung bei am 1. 1. stattgefunden).  
 Wilhelm Gager, Schneidermeister, 73 J., Giebitz (Beerdigung bei am 1. 1. stattgefunden).  
 Wwe. Selber geb. Schwanitz, 78 J., Freyburg.  
 Amalie Reinhardt geb. Schmidt, 89 J., Giebitz (Beerdigung 2. L., 3 Uhr, in Zeitz).  
 Wwe. Selber, 42 Jahre, Eberstedten (Beerdigung 2. L., in Zeitz).  
 Carl Wiegand, 83 Jahre, Waderdorf (Beerdigung 2. L., 2.30 Uhr, auf dem neuen Friedhof).  
 Franz Rothmann, Kaufmann, Hofbau (Beerdigung 2. L., 3 Uhr).  
 Hermann Schmidt, Buchhändler-Hauptwachtmeister, 42 Jahre, Wiegendorf (Beerdigung 2. L., 3 Uhr, in Giebitz).  
 Wwe. Selber geb. Reif, Reich (Beerdigung 2. L., 2.45 Uhr, vom Krankenhaus).

**Zurückgekehrt**

**Dr. Albrecht**

Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten  
 Halle a. S. — Prenzlauer 14

**Habe meine Praxis wieder aufgenommen**

**Dr. med. N. Weins**

Frauenarzt.  
 Leipziger Straße 52, L.  
 Fernspr. 22187.  
 Sprechstunde 11-12, 3-5, außer Sonntagen nachmittags.

**Gediegen u. behaglich**

wollen Sie Ihre Wohnungseinrichtung haben. Ich weiß, was Sie brauchen: Keine auf Billigkeit gearbeiteten übermodernen Möbel, die in einigen Jahren licherlich und schäbig wirken, aber auch nicht zu kostspielig sollen sie sein.  
 Sehen Sie sich meine Ausstellung an. Sie können das, ohne daß Sie jemand zum Kauf drängt. Sie bietet Qualitätsmöbel in allen Preislagen. Möbelstoffe, Teppiche, Tapeten, Fensterdekorationstoffe usw. in so reicher Auswahl, daß Sie bestimmt etwas drunter finden, was genau Ihrem Geschmack entspricht.  
 Besuchen Sie mich baldigst. Sie werden finden, daß meine Preise sehr mäßig sind.

**Albert Martick Nachf.**

Inhaber: Richard Ziemer,  
 Halle a. d. S., Alter Markt 2.

Die gute Brille  
 C.W. TROTHE  
 OPTIK-GEGR. 1815  
 Leit. Wlrich Dietrich-Okt. E. Norgall.  
 Halle 21. Gr. Steinstr. 16. Tel. 2910.

**Freytag**  
 Halle (Saale)

**Jetzt**

**Großer Inventur-Ausverkauf**

der durch seine auffallend billigen Preise weit und breit sehr geschätzt wird  
**Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle**  
**Damen- und Kinderbekleidung**  
**Modell-Mäntel • Modell-Kleider**  
**Leib-, Bett- und T.schwäsche, Leinenwaren**  
**Gardinen, Teppiche, Decken usw.**

Keine zugekauften Waren, sondern nur Lagerbestände • Kein Umtausch  
 Barverkauf • Aenderungen werden berechnet  
 Keine Muster und Auswählendungen

**Bruno Freytag**

Gegründet 1865 Halle (Saale) Gegründet 1865  
 Leipziger Straße 100

**Statt besonderer Anzeige**

Am Sonntag, dem 31. Dezember 1927, vormittags 9 1/2 Uhr, entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Schwester

**Else Hesse**

Halle (Saale), den 2. Januar 1928  
 Breite Straße 33  
 Um stille Teilnahme bitten:  
 Minna Hesse  
 Jenny Hesse

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

**Statt Karten.**

Für die überaus zahlreiche, herzliche Teilnahme beim Heimgegangener unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

**Friederike verw. Müller**

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.  
 Erdeborn, 3. 29. Dezemb. 1927.  
 Fritz Müller.

**Ja Dejen**

für Gite und Zimmern, Rohlenparcs, Schmiede, Eisenwerk, billig abzugeben. Anf. unt. 35 55581 an die Exp. b. Stg.

**Für Zertümer**

die durch die hier bei uns langjährig betriebene Fertigung von Anzeigen entstehen, können wir alle Aufträge abgeben. Haupt-Geschäftsstelle: Ingenieurstr. 10